

# RECHNUNGSWESEN AUFGABEN

FÜR BAUFACHLEUTE  
**bau\_schule**



## Vorwort

Dieses Lehrmittel ist speziell für die Bedürfnisse der Schweizerischen Bauschule bzw. für die studierenden Baufachleute erstellt worden.

Es führt Sie in einfachen Schritten durch das System der „doppelten Buchhaltung“ und zeigt Ihnen die wichtigsten Fragestellungen für den Abschluss in der Finanzbuchhaltung auf.

Das Lehrmittel zeigt Ihnen die einfacheren Zusammenhänge in der Betriebsbuchhaltung und die Verbindungen zwischen Finanz- und Betriebsbuchhaltung auf.

Idealerweise wird das Lehrmittel im Unterricht verwendet. Für Wiedereinsteiger ist es ein geeignetes Repetitorium im Selbststudium.

Das Lehrmittel ist in drei Teile gegliedert:

- Der **Theorieteil** erlaubt Ihnen das rasche und gründliche Erlernen des Stoffes.
- Das Lösen der **Aufgaben** bietet Ihnen die Möglichkeit, die Theorie sofort praktisch umzusetzen. Wir empfehlen die Aufgaben nach jedem Kapitel, in der Reihenfolge der Nummerierung zu lösen.
- Mit Hilfe der ausführlichen **Lösungen** erhalten Sie unmittelbar die Bestätigung für Ihre Lernfortschritte.

Das Lehrmittel ist auch in elektronischer Form (PDF) erhältlich.

[www.buscon.ch](http://www.buscon.ch) unter der Rubrik: **LINKS: [bau\\_schule](#)**

## Autor & Rechte

**Philipp Th. Bellmont** ist Eidg. Buchhalter/FA und Geschäftsführer der Firma buscon AG.

Er ist Dozent an verschiedenen Handels-, Wirtschafts- und Höheren Fachschulen für das Rechnungswesen und die Betriebswirtschaftslehre.

Ausgabe Februar 2020

Alle Rechte aus diesem Lehrmittel sind bei:

**buscon AG**

[www.buscon.ch](http://www.buscon.ch)

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorgängigen schriftlichen Zustimmung der buscon AG.

Copyright © 2020 buscon AG, Zug.



# Inhaltsverzeichnis

<i>Kap.</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Aufgaben</i>	<i>Seite</i>
00	Titel, Vorwort, Autoren & Rechte, Inhaltsverzeichnis		1 - 3
01	Rechnungswesen	01/1 - 01/4	4 - 5
02	Die Bilanz	02/1 - 02/6	6 - 10
03	Die Bilanzkonten	03/1 - 03/6	11 - 17
	Tabelle: Herleitung Buchungssatz Aktiv-Passiv		
	Vorlage Kontenkreuze Hauptbuch		
04	Die Erfolgsrechnung	04/1 - 04/6	18 - 21
05	Die Erfolgskonten	05/1 - 05/7	22 - 28
	Tabelle: Herleitung Buchungssatz Aktiv-Passiv-Aufwand-Ertrag		
06	Die doppelte Buchhaltung	06/1 - 06/5	29 - 34
07	Kontenrahmen / Kontenplan	07/1	35 - 35
08	Zahlungs- und Kreditverkehr	08/1 - 08/2	36 - 37
09	Warenverkehr	09/1 - 09/3	38 - 41
10	Jahresabschluss	10/1 - 10/2	42 - 43
11	Abschreibungen	11/1 - 11/4	44 - 46
12	Debitorenverluste ; Delkredere	12/1 - 12/4	47 - 49
13	Transitorische Aktiven ; Transitorische Passiven	13/1 - 13/7	50 - 54
14	Stille Reserven	14/1 - 14/5	55 - 58
15	Die Mehrwertsteuer	15/1 - 15/3	59 - 61

<i>Kap.</i>	<i>Inhalt</i>	<i>Aufgaben</i>	<i>Seite</i>
20	Die Betriebsabrechnung	20/1 - 20/2	62 - 63
21	Die Kostenartenrechnung	21/1 - 21/4	64 - 67
22	Die Kostenstellenrechnung	22/1 - 22/4	68 - 70
23	Die Kostenträgerrechnung	23/1 - 23/6	71 - 75
24	Der Betriebsabrechnungsbogen	24/1 - 24/4	76 - 82
25	Teilkostenrechnung / fixe und variable Kosten	25/1 - 25/4	83 - 86
26	Der Deckungsbeitrag	26/1 - 26/2	87 - 87
27	Die Nutzschwelle / Break-even-Point	27/1 - 27/6	88 - 94



**Aufgabe 01/2 Fehlende Grössen**

Ergänzen Sie die fehlenden Grössen (Beiträge in Tausend) ?

Vermögen	570	Schulden	290	
Reinvermögen	100	Schulden	320	
Eigenkapital	200	Fremdkapital	750	
Vermögen	600	Fremdkapital	450	

**Aufgabe 01/3 Grössen des Inventars**

Ordnen Sie den folgenden Grössen 1 bis 3 die Punkte A bis H zu.

1	Vermögen	
2	Schulden	
3	Reinvermögen	

- A Offene Lieferantenrechnungen
- B Ladeneinrichtungen
- C Darlehen von xx
- D Offene Kundenrechnungen
- E Fremdkapital
- F Vermögen abzüglich Schulden
- G Darlehen an zz
- H Eigenkapital

**Aufgabe 01/4 Welche treffen zu ? Merkmale des Inventars**

Welche der folgenden Merkmale treffen auf den Begriff Inventar zu (min.2, max.5) ?

- A)  Tätigkeit
- B)  Auf einen Stichtag erstellt
- C)  Verzeichnis
- D)  Erfassung nur nach Menge
- E)  Detailliert
- F)  Erfassung nur nach Art

**Aufgabe 02/1 Wie nennt man das in der Bilanz?**

In der Bilanz gibt es verschiedene Fachbegriffe die Sie sich merken müssen:

Umgangssprachlich	Fachbegriff
Guthaben bei der Post	
Schulden ggü. Dritten	
Vermögen	
Offene Kundenguthaben	
Reinvermögen	
Offene Lieferantenrechnungen	
Laden- und Büroeinrichtungen	
Fertiggestellte Erzeugnisse zum Verkauf	
Handelswaren zum Verkauf	
Schulden + Reinvermögen	

**Aufgabe 02/2 Zuordnung in der Bilanz**

Bitte kreuzen **X** Sie die Zuordnung der Bilanzpositionen zu den Bilanzhauptgruppen an:

UV=Umlaufvermögen      AV=Anlagevermögen

FK=Fremdkapital      EK=Eigenkapital

Bilanzpositionen	Aktiven		Passiven	
	UV	AV	FK	EK
Liquide Mittel				
Hypotheken				
Aktivdarlehen				
Bank(guthaben)				
Kasse				
Aktienkapital				
Rohmaterial				
Debitoren				
Kreditoren				
Fahrzeuge				
Eigenkapital				
EDV-Anlagen				
Mobiliar				
Darlehen				
Reserven				
Fertigfabrikate				
Immobilien				
Wertschriften (kотиert)				
Wertschriften (nicht kотиert)				
Post				
Maschinen				
Warenlager				

Je nach Branche (x) z.B. Fahrzeughandel

**Aufgabe 02/3 Bilanzpositionen in Bilanzschema einordnen**

A) Ergänzen Sie das Bilanzschema mit den Hauptgruppen  
Umlaufvermögen, Anlagevermögen, Fremdkapital und Eigenkapital.

B) Ordnen Sie die alphabethisch sortierten Bilanzpositionen in das Bilanzschema ein:

Aktienkapital	Fertigfabrikate	Produktionsanlagen
Bankschuld	Kreditoren	Reserven
Darlehen	Liquide Mittel	Gewinnvortrag
Debitoren	Mobiliar	Rohmaterial & Halbfabrikate

<u>Aktiven</u>	<u>Bilanz per 30.09.2019</u>	<u>Passiven</u>

C) Welcher Branche könnte das Unternehmen angehören?

D) Welche Rechtsform hat das Unternehmen?

**Aufgabe 02/4 Bilanz gliedern und erstellen**

A) Erstellen Sie aus den folgenden Bilanzpositionen (Kurzzahlen) eine komplett beschriftete und gut geordnete (mit Hauptgruppen UV, AV, FK, EK) Bilanz per 30.06.19.

Bank(schuld) 43 / Debitoren 40 / Hypothek 300 / Immobilien 400 / Kasse 14 / Kreditoren 48 /  
Mobilien 30 / Post 7 / Warenvorrat 100 / Eigenkapital ?? /

<u>Aktiven</u>	<u>Bilanz per 30.06.19</u>	<u>Passiven</u>

B) Welcher Branche könnte das Unternehmen angehören?

Begründen Sie Ihre Aussage:

C) Welche Rechtsform hat das Unternehmen?

**Aufgabe 02/5 Bilanz gliedern und erstellen**

Erstellen Sie aus den folgenden Bilanzpositionen (Kurz Zahlen) eine komplett beschriftete und gut geordnete Bilanz per 31.12.19.

Aktienkapital 200 / Darlehen 100 / Debitoren 35 / Fahrzeuge 10 / Gewinnvortrag 5 / Halb-, Fertigfabrikate 45 / Hypotheken 400 / Immobilien 600 / Kasse 3 / Kreditoren 37 / Maschinen 140 / Mobilien 20 / Post 17 / Reserven 125 / Rohmaterial 30 / Bank ?? /

--	--

**Aufgabe 02/6**

P. Meier eröffnet am 1. Juli ein kleines Treuhandbüro in der Rechtsform einer Einzelunternehmung. Er bringt als Kapitaleinlage Fr. 20'000.- auf ein Bankkonto ein.

- a. Erstellen Sie auf dem Lösungsblatt die Eröffnungsbilanz, und weisen Sie nach, wie sich die Geschäftsfälle auf die Bilanz auswirken.
- b. Warum ist trotz der Geschäftsfälle die Bilanzgleichung (Aktiven = Passiven) immer erhalten geblieben?

	Aktiven	Eröffnungsbilanz vom 1.7.	Passiven
1.7. Eröffnung			
<hr style="border-top: 3px double black;"/>			
<hr style="border-top: 3px double black;"/>			
3.7. Kauf von Mobiliar auf Kredit für Fr.9'000.-		Bilanz vom 3.7.	
			+ Aktiven
			+ Passiven
			= Kapitalbeschaffung
<hr style="border-top: 3px double black;"/>			
5.7. Bankzahlung an die Kreditoren Fr.3'000.-		Bilanz vom 5.7.	
			.....
			.....
			= Kapitalrückzahlung
<hr style="border-top: 3px double black;"/>			
11.7. Barbezug ab Bankkonto Fr.3'000.- Das Geld wird in die Kasse gelegt.		Bilanz vom 11.7.	
			.....
			.....
			= Aktivtausch
<hr style="border-top: 3px double black;"/>			
15.7. Ein Freund gewährt ein Darlehen von Fr.5'000.-, das zur Zahlung von Kreditoren benutzt wird.		Bilanz vom 15.7.	
			.....
			.....
			= Passivtausch
<hr style="border-top: 3px double black;"/>			



## Aufgabe 03/1

Im folgenden Konto Debitoren eines Treuhandbüros sind Datum und Text der Geschäftsfälle im Monat August bereits eingetragen. Verbuchen Sie die in den Klammern angegebenen Beträge, schliessen Sie das Konto Ende August ab und eröffnen Sie es wieder für den Monat September.

Datum	Text		Betrag	
			Soll	Haben
01.08.	Saldovortrag	(6750.00)		
05.08.	Honorarrechnung an M. Hug	(890.00)		
07.08.	Postüberweisung von X. Gut	(2420.00)		
09.08.	Gutschrift an M. Hug	(90.00)		
14.08.	Honorarrechnung an L. Lee	(2380.00)		
19.08.	Rabatt an L. Lee	(180.00)		
20.08.	Banküberweisung von K. Kurz	(1780.00)		
25.08.	Postüberweisung von M. Hug	(800.00)		
29.08.	Honorarrechnung an T. Lutz	(1980.00)		
31.08.	Saldo			
01.09	Saldovortrag			

## Aufgabe 03/2

Im folgenden Konto Kreditoren eines Handelsbetriebs sind Datum und Text der Geschäftsfälle im Monat April bereits eingetragen. Verbuchen Sie die in den Klammern angegebenen Beträge, schliessen Sie das Konto Ende April ab und eröffnen Sie es wieder für den Monat Mai.

Datum	Text		Betrag	
			Soll	Haben
01.04.	Saldovortrag	(8750.00)		
05.04.	Postüberweisung an Wenger AG	(3500.00)		
07.04.	Kreditkauf Waren bei Wenger	(2760.00)		
10.04.	Kreditkauf Büromat. bei Pfister & Co	(360.00)		
11.04.	Mängelrabatt von Wenger AG	(240.00)		
18.04.	Banküberweisung an H. Ott	(4320.00)		
25.04.	Kreditkauf Waren bei N. Koller	(3910.00)		
30.04	Saldo			
01.05	Saldovortrag			

**Aufgabe 03/3**

H. Hürlimann eröffnet auf den 1. September 2019 eine Privatschule. Er zahlt Fr. 30'000.- auf ein neu eröffnetes Bankkonto ein.

- a. Erstellen Sie die Gründungsbilanz vom 1. September.
- b. Eröffnen Sie die Konten des Hauptbuches (Anfangsbestände)
- c. Wie lauten die Buchungssätze für die einzelnen Geschäftsfälle? Notieren Sie die Buchungssätze im Journal.

Aktiven	Gründungsbilanz vom 1.9.2019	Passiven

Datum	Geschäftsfall	Buchungssatz		Betrag in Fr.
		Soll	Haben	
02.09.	Kauf von Mobiliar auf Kredit für Fr. 8000.—			
03.09.	Eröffnung eines Postkontos. Banküberweisung Fr. 5000.—			
07.09	Banküberweisung für die Rechnung vom 02.09.			
08.09.	Von der Post werden Fr. 2000.- bezogen und in die Geschäftskasse gelegt.			
17.09.	Barkauf eines Hellraumprojektors für Fr. 1000.--			
19.09	Kauf von 10 Personal- Computern auf Kredit für Fr. 52000.--			
20.09	P. Moser gewährt ein fünfjähriges Darlehen an die Schule von Fr. 50000.--. Die Zahlung erfolgt auf die Bank.			
25.09.	Dem Computer- Lieferant wird eine erste Rate von Fr. 12000.-- durch die Bank überwiesen.			

weiter Aufgabe 03//3

- d. Verbuchen Sie die Geschäftsfälle in den Konten des Hauptbuches.
- e. Schliessen Sie die Konten des Hauptbuches ab (Salden).
- f. Erstellen Sie die Schlussbilanz für den 30. September

Hauptbuch:

Soll	<b>Kasse</b>	Haben

Soll	<b>Kreditoren</b>	Haben

Soll	<b>Post</b>	Haben

Soll	<b>Darlehen</b>	Haben

Soll	<b>Bank</b>	Haben

Soll	<b>Eigenkapital</b>	Haben

Soll	<b>Mobilien</b>	Haben

Aktiven	<b>Schlussbilanz vom 30.9.2019</b>	Passiven

## Aufgabe 03/4 Buchungssätze zu Bilanzkonten

Nennen Sie die Buchungssätze zu den folgenden Geschäftsfällen.

Nr.	Geschäftsfall	Buchungssatz		Betrag
		Soll	Haben	
1	Wir beziehen Fr. 500.- bar vom Postkonto.			
2	Die Kundin E.Guzzi bezahlt eine Rechnung über Fr. 450.- in bar.			
3	Wir überweisen Fr. 2000.- vom Postkonto auf das Bankkonto.			
4	Die Bank schreibt uns für den Verkauf von Wertschriften Fr. 700.- gut.			
5	Der Geschäftsinhaber erhöht die Einlage durch Banküberweisung Fr. 10'000.-			
6	M.Müller liefert uns Mobilier für Fr. 4'500.- gegen Rechnung.			
7	Wir bezahlen die Rechnung von M.Müller via Postkonto.			
8	Wir verkaufen an G.Gut ausgedientes Mobilier gegen Rechnung. Wert Fr. 300.-			
9	G.Gut bezahlt seine Schuld auf unser Bankkonto.			
10	Der Inhaber vermindert die Einlage durch Barbezug von Fr. 5'000.-			
11	Wir erhalten von K.Kohler ein Darlehen von Fr. 6'000.- in bar.			
12	Der Lieferant T.Taler wandelt sein Guthaben von Fr. 3'000.- in ein Darlehen.			

## Aufgabe 03/5 Noch mehr Buchungssätze zu Bilanzkonten

Nennen Sie die Buchungssätze zu den folgenden Geschäftsfällen.

Nr.	Geschäftsfall	Buchungssatz		Betrag
		Soll	Haben	
1	Wir kaufen für Fr. 2'500.- einen PC gegen Rechnung.			
2	Vom Postkonto beziehen wir Fr. 230.- in bar.			
3	Wir zahlen ein Darlehen über Fr. 4'000.- ab Bankkonto zurück.			
4	Für Kauf von Wertschriften belastet uns die Bank Fr. 2'000.-			
5	Die Rechnung für den PC wird via Post bezahlt.			
6	Wir erwerben ein Nachbargrundstück gegen Banküberweisung von Fr. 75'000.-			
7	Wir nehmen eine Hypothek von Fr. 50'000.- auf (Gutschrift auf Bankkonto).			
8	Barverkauf eines alten Fahrzeuges zum Buchwert von Fr. 6'000.-.			
9	Überweisung von Debitor H.Huber auf das Postkonto Fr. 2'100.-			
10	H.Huber hätte nur Fr. 1'200.- zahlen müssen. Wir vergüten die Differenz via Bank.			
11	Wir gewähren an S.Suter ein Aktivdarlehen von Fr. 7'000.- (Postüberweisung).			
12	Der Inhaber zahlt von seinem privaten Bankkonto für einen neuen Geschäftswagen Fr. 25'000.-.			

## Aufgabe 03/6

Mitte Jahr eröffnet Barbara Gerhard ein Treuhandbüro. Führen Sie die Buchhaltung mithilfe des Lösungsblattes auf den kommenden Seiten.

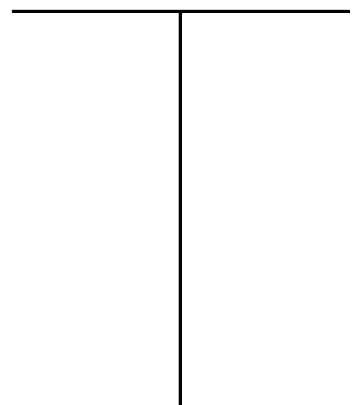
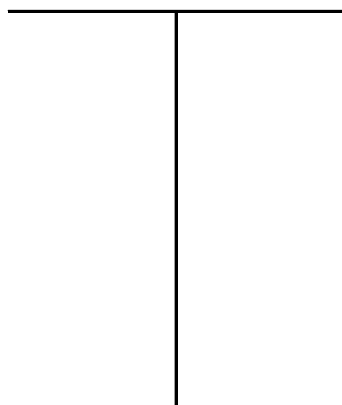
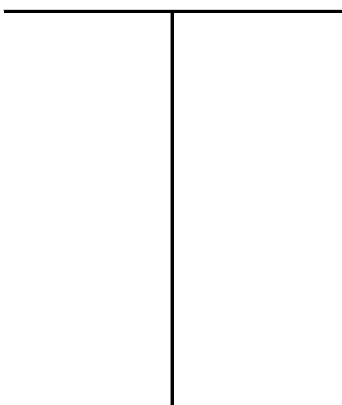
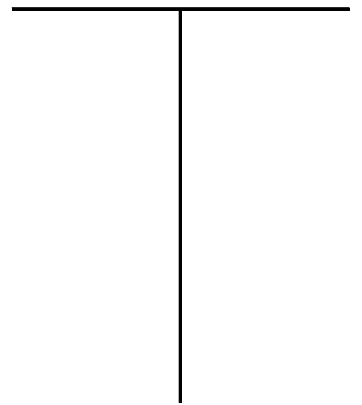
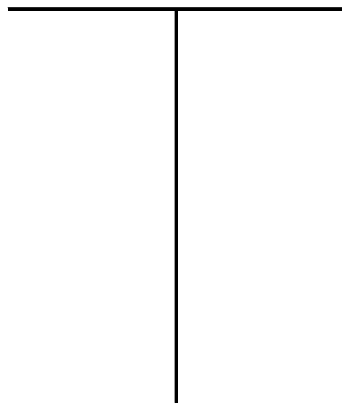
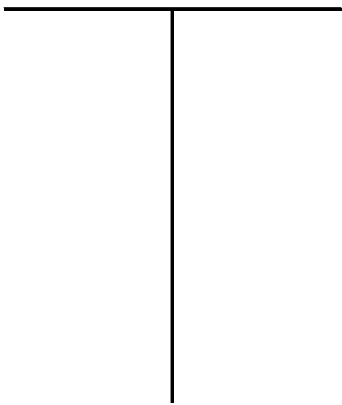
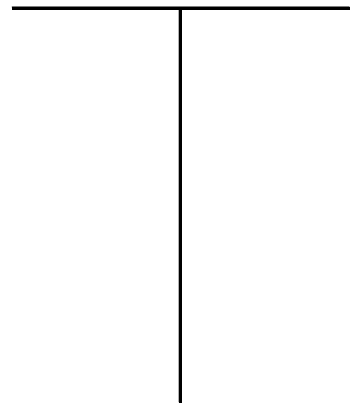
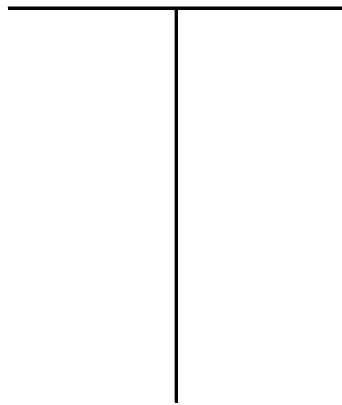
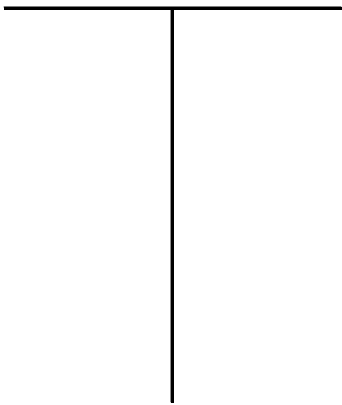
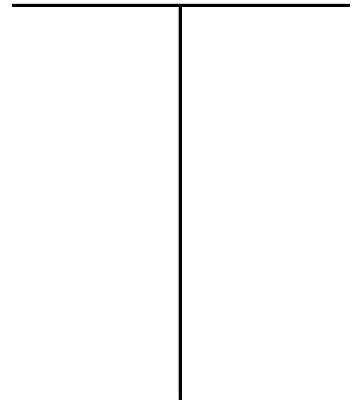
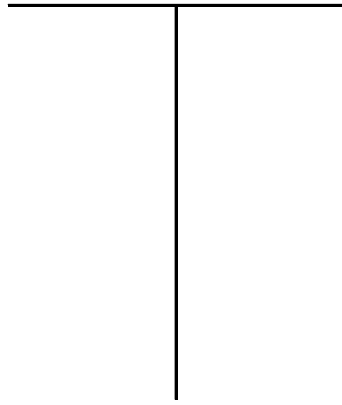
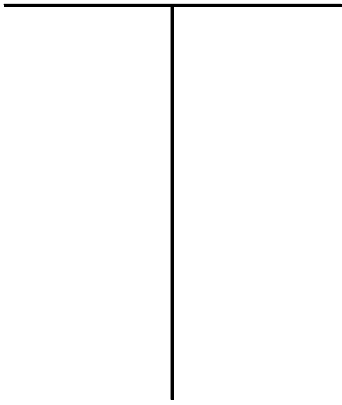
- a) Barbara Gerhard leistet am 1.7.2019 eine Kapitaleinlage von Fr. 20'000.- auf die Bank. Erstellen Sie die Eröffnungsbilanz.
- b) Eröffnen Sie die Konten des Hauptbuches.
- c) Nennen Sie die Buchungssätze, und verbuchen Sie den Geschäftsverkehr in den Konten des Hauptbuches. Schliessen Sie die Konten ab.
- d) Erstellen Sie die Schlussbilanz.

Datum	Geschäftsfall	Buchungssatz		Betrag
		Soll	Haben	
3.7.	Kauf von Mobiliar für Fr. 9'000.- gegen Rechnung.			
15.7.	Bankzahlung an die Kreditoren Fr. 3'000.-.			
16.7.	Barbezug ab dem Bankkonto. Das Geld wird in die Kasse gelegt. Betrag Fr. 1'500.-.			
19.7.	Ein Freund gewährt uns ein Darlehen von Fr. 5'000.-, das auf die Bank einbezahlt wird.			
21.7.	Mobiliar für Fr. 2'500.- wird gegen Bankcheck gekauft.			
29.7.	An die Kreditoren werden Fr. 4'000.- durch die Bank überwiesen.			
30.7.	Barkauf eines Notebooks Fr. 1'300.-.			









**Aufgabe 04/1 Bezeichnung für Aufwand bzw. Ertrag**

Die folgende Tabelle enthält Umschreibungen für Vorgänge, die zu Aufwand bzw. Ertrag führen. Kreuzen Sie an, ob es sich um Aufwand (A) oder Ertrag (E) handelt und setzen Sie eine mögliche Bezeichnung für die entsprechende Aufwands- bzw. Ertragsart ein.

Vorgänge die zu Aufwand (A) bzw. Ertrag (E) führen	A	E	Bezeichnung
Wir zahlen für Arbeitsleistungen unseren Mitarbeiter, d. h. Löhne und Beträge an Sozialversicherung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Auf unserem Bankguthaben oder Postguthaben wird Zins gutgeschrieben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir kaufen Handelswaren, die später unverändert weiterverkauft werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir stellen für erbrachte Dienstleistungen (DL) Rechnung oder erhalten dafür sofortige Zahlung.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir brauchen Material für die Herstellung von Gütern bzw. von Dienstleistungen (falls diese DL Material erfordern).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir bezahlen Miete für Räumlichkeiten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir zahlen Zins für ein Darlehen. Oder: Die Bank belastet uns Zins für Schulden auf unserem Bankkonto.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir verkaufen Handelswaren gegen bar oder auf Kredit (gegen Rechnung)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir berücksichtigen den Wertverzehr unserer Anlagegüter durch den Gebrauch sowie die Alterung und schreiben ab.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir vermieten Räumlichkeiten und erhalten Miete.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir verkaufen Waren (Güter), die wir selbst hergestellt haben (gegen sofortige Zahlung oder gegen Rechnung).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir zahlen, verbrauchen Elektrizität, Heizöl.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir müssen Anlagegüter (z.B. Maschinen, Fahrzeuge) warten oder reparieren lassen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir zahlen, verbrauchen Güter und Dienstleistungen in der Verwaltung (Büromaterial, Briefporto, Telekommunikation, Beratung, Dokumentationen usw.).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir zahlen für Inserate, Prospekte, Radio- oder TV-Spots, Schaufensterdekorationen usw.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir haben übrigen (sonstigen, diversen) Aufwand, für den wir keine spezielle Aufwandsart vorsehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Wir haben übrigen (sonstigen, diversen) Ertrag, für den wir keine spezielle Ertragsart vorsehen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

**Aufgabe 04/2 Erstellen der Erfolgsrechnung**

Erstellen Sie für die folgenden Unternehmen jeweils die Erfolgsrechnung für das Jahr 2019 aus den Angaben und ermitteln Sie den Erfolg. (Bei der Reihenfolge von Aufwand bzw. Ertrag sollten die wichtigen und typischen Positionen zuerst aufgeführt sein.)

A) Architekturbüro

(Positionen in alphabetischer Reihenfolge): Büroaufwand 41300.--, Fahrzeugaufwand 28600.--, Honorarertrag 280000.--, Personalaufwand 132000.--, Übriger Aufwand 56000.--, Zinsertrag 2500.--.

<b>Aufwand</b>	<b>Erfolgsrechnung</b> vom ..... bis .....	<b>Ertrag</b>

**Aufgabe 04/3 Erstellen der Erfolgsrechnung**

B) Handelsunternehmen

(Positionen in alphabetischer Reihenfolge): Abschreibungen 9000.--, Finanzaufwand 2100.--, Finanzertrag 4600.--, Personalaufwand 75200.--, Raumaufwand 36000.--, Übriger Aufwand 14000.--, Warenaufwand 210500.--, Warenertrag 335400.--.

<b>Aufwand</b>	<b>Erfolgsrechnung</b> vom ..... bis .....	<b>Ertrag</b>

**Aufgabe 04/4 Erstellen der Erfolgsrechnung**

Motorrad- und Fahrzeughandel

(Positionen in alphabetischer Reihenfolge): Abschreibungen 19000.--, Einkauf Fahrräder 156800.--, Einkauf Motorräder 88700.--, Eintausch Occasionen 26200.--, Erlös aus Reparaturen 68400.--, Erlös Fahrradverkauf 265000.--, Erlös Motorradverkauf 145700.--, Materialverbrauch 59500.--, Mietaufwand 30000.--, Personalaufwand 87000.--, Übriger Aufwand 17200.--, Verkauf Occasionen 44500.--, Werbung 5400.--, Zinsaufwand 2100.--, Zinsertrag 1500.--

---

--	--

**Aufgabe 04/5 Erstellen der Erfolgsrechnung**

Transportunternehmen

(Positionen in alphabetischer Reihenfolge): Abschreibungen 30000.--, Fahrzeugvermietung 20000.--, Lohnaufwand 80000.--, Mietaufwand 40000.--, Sonstiger Aufwand 10000.--, Sozialleistungen 15000.--, Transportertrag 310000.--, Treibstoffaufwand 40000.--, Unterhalt & Reparaturen 25000.--, Versicherungsaufwand 30000.--, Verwaltungsaufwand 15000.--, Zinsaufwand 5000.--

---

--	--

**Aufgabe 04/6 Erstellen der Bilanz & Erfolgsrechnung**

Die Konten eines Handelsbetriebes weisen vor dem Abschluss der Buchhaltung am 31. Dezember 2019 folgende Zahlen auf:

Abschreibungen	12'600	Mobilien	21'420
Bankschuld	38'760	Personalaufwand	61'200
Debitoren	52'020	Post	29'580
Eigenkapital	?	Übriger Aufwand	20'400
Fahrzeuge	20'400	Warenaufwand	129'000
Hypotheken	122'400	Warenbestand	85'680
Immobilien	188'700	Warenertrag	255'900
Kasse	4'350	Werbung	3'600
Kreditoren	50'490	Zinsaufwand	1'650
Miete	40'950		

Aufwand	Erfolgsrechnung .....	Ertrag

Aktiven	Schlussbilanz .....	Passiven

**Aufgabe 05/1 Bilanz- oder Erfolgskonten ?**

	Aktiven	Passiven	Aufwand	Ertrag
1. Liegenschaften				
2. Reparaturen und Unterhalt				
3. Mietzinseinnahmen				
4. Billettverkauf				
5. Büromaterialeinkauf				
6. Telefongebühren				
7. Debitoren				
8. Warenverkauf				
9. Löhne und Gehälter				
10. Zinsen für von uns gewährte Darlehen				
11. Warenvorräte				
12. Benzin- und Ölverbrauch				
13. Werbung				
14. Maschinen				
15. Geschäftsmiete				
16. Erhaltene Honorare				
17. Eigenkapital				
18. Energieverbrauch				
19. Einrichtungen				
20. Fertigfabrikate				
21. Aktienkapital				
22. Abschreibungen				
23. Reserven				

**Aufgabe 05/2 Verbuchen mit Aufwands- und Ertragskonten**

Geschäftsfall: Postüberweisung für die Juli-Miete Fr. 2'000.-

Journal:

Soll	Haben	Betrag

Hauptbuch:


Geschäftsfall: Banküberweisung für die Juli-Löhne Fr. 15'000.-

Journal:

Soll	Haben	Betrag

Hauptbuch:


Geschäftsfall: Versand von Rechnungen für ausgeführte Schreivarbeiten Fr. 8'000.-

Journal:

Soll	Haben	Betrag

Hauptbuch:


Geschäftsfall: Ein Kunde bezahlt die ausgeführte Arbeit sofort mit einem Bankcheck von Fr. 3000.-  
(Es wurde keine Rechnung verschickt).

Journal:

Soll	Haben	Betrag

Hauptbuch:


**Aufgabe 05/3 Nennen Sie den Geschäftsfall**

Nr.	Buchungssatz		Geschäftsfall	erfolgs- wirksam	erfolgsun- wirksam
	Soll	Haben			
1	Warenaufwand	Kreditoren			
2	Raumaufwand	Post			
3	Mobiliar	Kreditoren			
4	Post	Eigenkapital			
5	Kasse	Bank			
6	Zinsaufwand	Bank			
7	Reparaturen	Kasse			
8	Abschreibungen	Einrichtungen			
9	Warenertrag	Debitoren			
10	Post	Debitoren			
11	Werbung	Kreditoren			
12	Kreditoren	Bank			
13	Gehälter	Bank			
14	Immobilien	Hypothek			
15	Debitoren	Maschinen			
16	Bank	Zinsertrag			
17	Büromaterial	Kasse			
18	Warenaufwand	Kreditoren			
19	EDV	Kreditoren			
20	Kreditoren	EDV			



**Aufgabe 05/4 Nennen Sie den Buchungssatz und die Auswirkung**

Nr.	Geschäftsfall	Buchungssatz		Auswirkung	
		Soll	Haben	Soll	Haben
1	Die Gehälter werden durch die Post bezahlt.				
2	Büromobiliar wird auf Rechnung eingekauft.				
3	Büromaterial wird auf Rechnung eingekauft.				
4	Die Post belastet unser Konto für Taxen und Gebühren.				
5	Wir zahlen unsere offene Lieferantenrechnung per Post.				
6	Die Bank(passiv) belastet uns Darlehenszinsen.				
7	Wir erhalten Rechnung für Reparaturen.				
8	Wir verkaufen unsere erzeugten Produkte bar.				
9	Die Geschäftsmiete wird durch Postüberweisung an den Vermieter bezahlt.				
10	Für eine Beratung stellen wir an unseren Kunden Rechnung.				
11	Für Prospekte und Preislisten zahlen wir bar.				
12	Auf den Maschinen schreiben wir ab.				
13	Debitoren bezahlen auf unser Postkonto				
14	Wir erhalten die Rechnung für eine Werbeberatung.				
15	Verkauf eines Landstückes gegen bar.				
16	Die Autoversicherung zahlen wir durch die Post.				
17	Der Kontokorrentzins wird uns durch die Bank(aktiv) gutgeschrieben.				

**Aufgabe 05/5 Nennen Sie den Buchungssatz und die Auswirkung**

Es werden folgende Konten benötigt (alphabetische Reihenfolge):

**Abschreibungen, Bank, Büroaufwand, Debitoren, Eigenkapital, Kasse, Kreditoren, Löhne, Mietaufwand, Mobiliar, Post, Reparaturen, Versicherungsprämien, Wareneinkauf, Warenverkauf, Werbung, Zinsaufwand, Zinsertrag.**

Nr.	Geschäftsfall	Buchungssatz		Auswirkung	
		Soll	Haben	Soll	Haben
	<i>Kauf eines Bürostuhls auf Kredit.</i>	<i>Mobiliar</i>	<i>Kreditoren</i>	<i>a+</i>	<i>p+</i>
1	Postüberweisung für Miete an den Vermieter.				
2	Barzahlung einer Reparatur.				
3	Kauf von Waren auf Kredit.				
4	Zahlung einer Versicherungsprämie via Post.				
5	Zinsgutschrift auf dem Postkonto.				
6	Barverkauf eines PC's zum Buchwert.				
7	Verkauf von Waren auf Kredit.				
8	Gutschrift an einen Kunden für Warenrücknahme.				
9	Kunden zahlen Rechnungen auf Postkonto.				
10	Gutschrift des Lieferanten für Rücksendung von Waren.				
11	Rechnung einer Zeitung für Inserate.				
12	Barverkauf von Waren.				
13	Überweisung der Löhne (Bank = Schuld)				
14	Überweisung für Darlehenszins (Bank = Guthaben).				
15	Überweisung für Lieferantenrechnungen (Bank = Guthaben).				
16	Kapitalerhöhung in bar durch Inhaberin.				
17	Abschreibungen auf den Einrichtungen.				
18	Belastung Telefonrechnung auf dem Postkonto.				
19	Kauf einer Registrierkasse auf Kredit.				
20	Barverkauf einer Tischlampe für das Büro (als Aufwand buchen).				

## Aufgabe 05/6 Nennen Sie den Buchungssatz

Wie lauten die Buchungssätze zu den folgenden Geschäftsfällen eines Taxibetriebs? Es stehen folgende Erfolgskonten zur Verfügung:

Autobetriebsaufwand, Personalaufwand, Zinsaufwand, Büroaufwand, Übriger Aufwand, Ertrag Taxifahrten.

Nr.	Geschäftsfall	Buchungssatz		Betrag
		Soll	Haben	
1	Rechnung über Fr. 4 000.– der City-Garage für Benzinbezug.			
2	Wochenabrechnung Bareinnahmen aus Taxifahrten, Fr. 16 500.–.			
3	Rechnung an Sieber AG für Taxifahrten Seminartagung, Fr. 500.–.			
4	Barvergütung an Taxifahrer für vorauslagte Benzinkosten, Fr. 45.–.			
5	Postzahlung der Motofahrzeughaftpflichtversicherung, Fr. 26 000.–.			
6	Bankgutschrift Kreditkarteneinnahmen Taxi, Fr. 5 600.–.			
7	Die Bank belastet Zinsen für Kontokorrentschuld, Fr. 150.–.			
8	Die Telefonrechnung wird dem Postkonto belastet, Fr. 560.–.			
9	Lohnzahlungen werden über das Bankkonto getätigt, Fr. 12 600.–.			
10	Rechnung der Druck AG für Werbekalender, Fr. 880.–.			
11	Die Sieber AG zahlt die Rechnung für die Taxifahrten auf Postkonto.			
12	Die Büromiete wird per Bank überwiesen, Fr. 1 200.–.			

## Aufgabe 05/7 Nennen Sie den Buchungssatz

Wie lauten die Buchungssätze zu den folgenden Geschäftsfällen des Design-Studios «juli und januar»? Es stehen die folgenden Konten zur Verfügung.

**Aktivkonten:** Kasse, Post, Debitoren, Mobillien.

**Passivkonten:** Kreditoren, Bank, Darlehen, Eigenkapital.

**Aufwandskonten:** Personalaufwand, Aufwand Drittleistungen, Mietaufwand, Büroaufwand, Werbeaufwand, Abschreibungen, Übriger Aufwand.

**Ertragskonten:** Erlös aus Arbeiten, Übriger Ertrag.

Nr.	Geschäftsfall	Buchungssatz		Betrag
		Soll	Haben	
1	Die Reparurrechnung für den Fotokopierer wird verbucht, Fr. 450.-.			
2	Rechnungsversand an Kunden für erledigte Aufträge, Fr. 15 600.-.			
3	Rechnung von Traduco für Übersetzung im Projekt 33-T, Fr. 1 340.-.			
4	Rechnung für Übersetzung einer Webpage des Studios, Fr. 850.-.			
5	Kunden zahlen Rechnungen auf Bankkonto, Fr. 12 200.-.			
6	Druckereirechnung für Probedruck im Projekt 89-S, Fr. 1 500.-.			
7	Die Miete für das Quartal wird per Post überwiesen, Fr. 18 000.-.			
8	Bankbelastung für bezahlte Rechnungen, Fr. 5 460.-.			
9	Druckereirechnung für Werbeprospekt des Studios, Fr. 2 400.-.			
10	Das Projekt 33-T wird dem Kunden fakturiert, Fr. 24 800.-.			
11	Die Telefonrechnung wird dem Postkonto belastet, Fr. 1 960.-.			
12	Dezemberlöhne werden per Bank ausbezahlt, Fr. 33 200.-.			
13	Barauslagen für den Weihnachtsapéro des Personals, Fr. 920.-.			
14	Zahlung des Darlehenszinses für das Jahr via Post, Fr. 2 500.-.			
15	Abschreibungen auf den Mobillien im Betrag von Fr. 14 600.-.			



**Aufgabe 06/1 Bilanz- oder Erfolgskonten ?**

Kreuzen Sie bei jeder der Zeilen 1 bis 6 jenen Punkt A, B, C oder D an, der nicht zu den andern drei passt. Begründen Sie Ihre Wahl.

	A	B	C	D
1.	<input type="checkbox"/> Fremdkapital	<input type="checkbox"/> Anlagevermögen	<input type="checkbox"/> Ertrag	<input type="checkbox"/> Eigenkapital
2.	<input type="checkbox"/> Vorräte	<input type="checkbox"/> Kreditoren	<input type="checkbox"/> Liquide Mittel	<input type="checkbox"/> Debitoren
3.	<input type="checkbox"/> Gewinn	<input type="checkbox"/> Verlust	<input type="checkbox"/> Erfolg	<input type="checkbox"/> Ertrag
4.	<input type="checkbox"/> Mobilien	<input type="checkbox"/> Immobilien	<input type="checkbox"/> Beteiligungen	<input type="checkbox"/> Vorräte
5.	<input type="checkbox"/> Fremdkapital	<input type="checkbox"/> Umlaufvermögen	<input type="checkbox"/> Verbindlichkeiten	<input type="checkbox"/> Anlagevermögen
6.	<input type="checkbox"/> Wertschriften	<input type="checkbox"/> Erlös aus Arbeiten	<input type="checkbox"/> Zinsaufwand	<input type="checkbox"/> Zinsertrag

Nr.	Begründung
1.	
2.	
3.	
4.	
5.	
6.	



**Aufgabe 06/2 Erfolgsverbuchungen**

Sie finden im Folgenden die Schlussbilanz I für die den Malerbetrieb F. Gerster (Beträge in Fr. 1 000.-).

**Schlussbilanz I vom 31.10.20\_1**

Kasse	6	Kreditoren	25
Post	18	Bank	15
Debitoren	52	Darlehen	45
Vorräte	22	Eigenkapital	80
Fahrzeug	31	Gewinn	4
Einrichtungen	40		
	169		169

Wie lautet jeweils die Schlussbilanz II, wenn F. Gerster sich für folgende Gewinnverbuchungen entscheidet:

A) Der Gewinn wird mit dem Eigenkapital verrechnet.

B) F. Gerster bezieht den Gewinn in bar.

C) F. Gerster lässt sich den Gewinn durch die Bank auszahlen.

Setzen Sie die Endbestände der Bilanzpositionen für diese drei Fälle in folgendes Schema ein:

**Schlussbilanz II vom 31.10.20\_1**

	A]	B]	C]		A]	B]	C]
Kasse				Kreditoren			
Post				Bank			
Debitoren				Darlehen			
Vorräte				Eigenkapital			
Fahrzeug							
Einrichtungen							

## Aufgabe 06/3 Fehlende Grösse ermitteln.

Berechnen Sie die fehlenden Grössen und setzen Sie sie in die Tabelle ein:

	Schlussbilanz I		Erfolgsrechnung		Erfolg
	Aktiven	Passiven	Aufwand	Ertrag	(Gewinn+/Verlust-)
1.		140 000		320 000	+ 40 000
2.	69 000	70 000		82 000	
3.	132 000		175 000		- 5 000
4.		174 000	241 000	231 000	
5.	225 000			205 000	+ 15 000
6.		111 000		102 000	+ 9 000
7.	250 000		340 000	315 000	
8.	395 000	360 000	465 000		



## Aufgabe 06/4 Gesamtaufgabe

D. Jones ist Inhaberin eines kleinen Übersetzungsbüros. Führen Sie die Buchhaltung für das Jahr 20\_4 gemäss den folgenden Teilaufgaben. Der Geschäftsverkehr ist summarisch angegeben und die Beträge verstehen sich als Kurzzahlen.

**Kontenplan:** Es stehen Ihnen folgende Konten zur Verfügung:

**Bilanzkonten:** Kasse, Post, Mobilien, Eigenkapital.

**Erfolgskonten:** Personalaufwand, Übriger Aufwand, Honorare.

Der Grossteil des Lösungsschemas steht im Anschluss an die Aufgabenstellung zusammen mit der Liste der zu buchenden Geschäftsfälle (Kontenüberschriften = Kontenplan).

A) Erstellen Sie die Eröffnungsbilanz. Bilanzpositionen: Kasse 6, Post, 23, Mobilien 21, Eigenkapital?

B) Tragen Sie die Anfangsbestände auf die Konten vor und bezeichnen Sie diese in der Referenzspalte mit AB (der Buchungssatz für die Eröffnung wird nicht verlangt).

C) Wie lauten die Buchungssätze für die summarischen Geschäftsfälle 1 bis 9? Sie finden die Liste der Geschäftsfälle sowie das Journal im Anschluss an die Aufgabenstellung.

D) Verbuchen Sie den Geschäftsverkehr in den Konten. Ergänzen Sie zur Kontrolle die Buchungsbeträge in den Referenzspalten mit der Geschäftsfallnummer.

E) Schliessen Sie die Erfolgskonten ab und erstellen Sie die Erfolgsrechnung für 20\_4 (es sind keine Buchungssätze für diese Kontenabschlüsse anzugeben).

F) Ermitteln Sie die Salden der Bilanzkonten und erstellen Sie die Schlussbilanz I (SB1) vom 31.12.20\_4.

G) Der Gewinn bzw. Verlust ist wie folgt zu verbuchen: Ein Gewinn wird bar ausbezahlt. Ein Verlust ist mit dem Eigenkapital zu verrechnen.

H) Schliessen Sie die Bilanzkonten ab und erstellen Sie die Schlussbilanz II (SB2) vom 31.12.20\_1 (es sind keine Buchungssätze für diese Kontenabschlüsse anzugeben).

Liste der Geschäftsfälle (Nr. anstelle von Daten)

1.	Postüberweisung für die Miete	12
2.	Bareinnahmen von Honoraren	40
3.	Honorareinnahmen von Kunden auf dem Postkonto	35
4.	Barbezüge ab Postkonto	15
5.	Barkäufe von Einrichtungsgegenständen und Bürogeräten	4
6.	Barauslagen für diverse Aufwendungen	1
7.	Barzahlung von Löhnen an Aushilfen und Barbezug Eigenlöhne	52
8.	Postzahlungen für diverse Aufwendungen	5
9.	Abschreibungen auf Einrichtungen und Bürogeräten	3

Gewinn: Barauszahlung

Verlust: Verrechnung mit Eigenkapital

**Aufgabe 06/5 Gesamtaufgabe**

Die Buchhaltung eines kleinen Taxiunternehmens (Inhaber K. Stucky) ist für das Jahr 20\_6 zu führen. Der Geschäftsverkehr ist summarisch und in Kurzzahlen angegeben. Die Buchungen zur Eröffnung und zum Abschluss der Konten werden nicht verlangt. Kontenplan:

- Bilanzkonten: Kasse, Bank, Auto, Darlehen, Eigenkapital
- Erfolgskonten: Personalaufwand, Autobetriebsaufwand, Übriger Aufwand, Ertrag Taxifahrten

A) Erstellen Sie die Eröffnungsbilanz und tragen Sie die Anfangsbestände auf die Konten vor. Bilanzpositionen: Kasse 5, Bank 30, Auto 35, Darlehen 20, Eigenkapital 50.

B) Nennen Sie die Buchungssätze mit Betrag zu den folgenden summarischen Geschäftsfällen; verbuchen Sie anschliessend den Verkehr im Hauptbuch.

C) Schliessen Sie die Konten ab und erstellen Sie die Erfolgsrechnung für 20\_6 sowie die Schlussbilanz I vom 31.12.20\_6.

D) Verbuchen Sie den Erfolg unter Nennung des Buchungssatzes. Falls sich ein Gewinn ergibt, wird er vom Geschäftsinhaber bar bezogen. Falls sich ein Verlust ergibt, wird er mit dem Eigenkapital verrechnet.

E) Erstellen Sie die Schlussbilanz nach Erfolgsverbuchung (Schlussbilanz II)

**Buchungssätze zu summarischem Geschäftsverkehr und zur Erfolgsverbuchung**

Nr.	Geschäftsfall	Buchungssatz		Betrag
		Soll	Haben	
1	Barzahlungen für Benzin (2)			
2	Zahlung Darlehenszins über Bank (1)			
3	Zahlungen über Bank für Service, Benzin, Fahrzeugsteuern und -versicherungen (12)			
4	Bareinnahmen aus Taxifahrten (111)			
5	Teilrückzahlung Darlehen über Bank (10)			
6	Lohnzahlungen bar (70)			
7	Bareinzahlungen auf Bank (37)			
8	Zahlungen über Bank für diversen Aufwand (11)			
9	Abschreibung Auto (dem Autobetrieb zugerechnet) (14)			

Verbuchung des Erfolgs:

--	--	--

**Bestandesrechnung**

**Erfolgsrechnung**

a **Eröffnungsbilanz vom 01.01.20\_6** p


**Kasse**


**Darlehen**


**Personalaufwand**


**Ertrag Taxifahrten**


**Bank**


**Eigenkapital**


**Autobetriebsaufwand**


**Auto**


**Übriger Aufwand**


a **Schlussbilanz I vom 31.12.20\_6** p


A **Erfolgsrechnung für 20\_6** E


a **Schlussbilanz II vom 31.12.20\_6** p




**Aufgabe 07/1** Kontierungsstempel ausfüllen.

Kontieren Sie die folgenden Geschäftsfälle. Verwenden Sie das Beispiel für einen Kontenplan KMU im Anhang. Wenn nötig, wählen Sie Sammelbuchungen. Es geht um ein Warenhandelsunternehmen.

Nr. und Schilderung Geschäftsfall		Kontierungsfelder		
		Konto-Nr.	Betrag	
			Soll	Haben
1	Wir verkaufen Waren auf Kredit für Fr. 4 000.-.			
2	Für diverse Werbungen erhalten wir die Rechnung, Fr. 400.-.			
3	Kunden zahlen uns bar für Warenverkäufe im Laden, Fr. 2 900.-.			
4	Wir zahlen die Werberechnung (vgl. Nr. 2) unter Abzug von 1,5 % Skonto. Zahlung erfolgt via Bank (Guthaben).			
5	Debitor Meier retourniert eine Falschlieferung. Wir schicken eine Gutschrift, Fr. 720.-.			
6	Die Rechnung eines Warenlieferanten wird wie folgt beglichen: <ul style="list-style-type: none"> <li>• Unsere Gegenlieferung Fr. 2 190.-, noch nicht gebucht.</li> <li>• Unsere Restzahlung Fr. 950.- per Postgiro.</li> </ul>			

## Aufgabe 08/1 Diverse Geschäftsfälle

Summarische Geschäftsfälle (in Kurzzahlen) eines Zahnarztes.

Bestandeskonten siehe Eröffnungsbilanz.

Erfolgskonten:

Lohnaufwand, Mietaufwand, Abschreibungsaufwand, Sonstiger Betriebsaufwand, Arbeitsertrag.

Geben Sie die Buchungssätze zu folgenden Geschäftsfällen an und führen Sie die einzelnen Konten. Erstellen Sie die Erfolgsermittlungsbilanz, die Erfolgsrechnung und die Schlussbilanz nach Gewinnverbuchung.

1. Eröffnungsbilanz: Kasse 5, Post 16, Bank 35, Debitoren 45, Einrichtungen 260, Kreditoren 72, Passivdarlehen 120, Eigenkapital ?
2. Einkauf von Verbrauchsmaterialien auf Kredit 80
3. Kunden werden Rechnungen für Konsultationen zugestellt 320
4. Die Rechnung für Büromaterial wird durch Postüberweisung beglichen (es erfolgte noch keine Buchung) 12
5. Die Löhne werden durch Banküberweisung beglichen 85
6. Folgende Bankbelastung ist zu verbuchen:
 

Rückzahlung des Darlehens	20
Darlehenszins	<u>10</u>
Bankbelastung	<u>30</u>
7. Ein Kunde ist mit der Behandlung nicht zufrieden. Deshalb wird ihm eine Gutschrift ausgestellt 2
8. Kauf neuer Einrichtungsgegenstände auf Kredit 50
9. Kunden überweisen auf das Bankkonto (siehe Nr. 3) 325
10. Die Miete wird durch Banküberweisung bezahlt 32
11. Die Rechnung für die Einrichtungsgegenstände (siehe Nr. 8) wird nach Abzug von 10% Rabatt durch Banküberweisung beglichen.
12. Überweisung vom Bank- auf das Postkonto 10
13. Bürospesen werden durch Postgiro beglichen 8
14. Ein Kunde bezahlt die Behandlung bar 2
15. Die Rechnung für Verbrauchsmaterial (siehe Nr. 2) wird unter Abzug von 5% Rabatt mit Banküberweisung beglichen.
16. Die Einrichtungen sind abzuschreiben 70
17. Abschluss: Der Erfolg ist dem Eigenkapital gutzuschreiben bzw. zu belasten.

## Aufgabe 08/2 Offenpostenbuchhaltung

Verbuchung der Geschäftsfälle:

Datum	Geschäftsfall	Buchungen mit OP-Buchhaltung	Buchungen ohne OP-Buchhaltung
01.01.	Eröffnung Warenbestand Fr. 10'000.00		
01.01.	Eröffnung Debitorenbestand Fr. 120'000.00		
01.01.	Eröffnung Kreditorenbestand Fr. 90'000.00		
15.01.	Erhalt von Kundenzahlungen via Bank: Fr. 80'000.00		
31.01.	Postzahlung an unsere Lieferanten Fr. 70'000.00		
12.02.	Warenverkäufe an P. Moser Fr. 20'000.00		
14.03.	Wareneinkäufe bei R. Sochat Fr. 18'000.00		
18.03.	Warenverkäufe an G. Richner Fr. 30'000.00		
31.03.	Bankzahlung von P. Moser unter Abzug von 2 % Skonto		
01.04.	Wareneinkäufe bei S. Rüdi Fr. 20'000.00		
23.04.	Postzahlung an R. Sochat unter Abzug von 1 % Skonto		
03.05.	Kauf von Mobiliar auf Kredit Fr. 30'000.00		
12.05.	Zahlung des Mobiliars via Bank		
22.05.	Warenverkäufe gegen Bank- check Fr. 20'000.00		
25.06.	Erhalt von Kundenzahlungen via Bank: Fr. 30'000.00		
30.06.	Endbestand Warenlager: Fr. 22'000.00		
30.06.	Endbestand Debitoren: Fr. 130'000.00		
30.06.	Endbestand Kreditoren: Fr. 80'000.00		



**Aufgabe 09/1 Buchungen auf den Warenkonten**

A) Nennen Sie die Buchungssätze zu den folgenden summarischen Geschäftstypen und verbuchen Sie die Vorgänge auf den Warenkonten. Die Konten sind abzuschliessen und für die neue Periode wieder zu eröffnen. Ermitteln Sie anschliessend die gesuchten Grössen.

Nr.	Geschäftsfall Buchungssatz	Warenbestand		Wareneinkauf		Warenverkauf	
		WaB		WaE		WaV	
1	Anfangsbestand 3 000 (ohne Buchungssatz)						
2	Kreditkäufe von Waren 6 400						
3	Kreditverkäufe von Waren 5 600						
4	Barverkäufe von Waren 4 800						
5	Rücksendungen an Lieferanten 250						
6	Rücknahmen von Kunden 500						
7	Rabatte von Lieferanten und Skonti 300						
8	Rabatte an Kunden und Skonti 150						
9	Endbestand laut Inventur 3 200						
10	Salden (ohne Buchungssatz)						

Nr.	Gesuchte Grösse	Lösungsweg (benutzte Grössen, Ausrechnungen)	Antwort
1	Wie hoch ist der Einstandswert der eingekauften Ware?		
2	Wie hoch ist der Warenaufwand (Einstandswert der verkauften Ware)?		
3	Wie hoch ist der Bruttoerlös?		
4	Wie hoch ist der Nettoerlös?		
5	Wie hoch ist der Bruttogewinn in Franken?		

B] Verbuchen Sie die folgenden summarischen Geschäftsfälle auf den Warenkonten. Die Konten sind abzuschliessen und für die neue Periode wieder zu eröffnen. Welchen Wert haben die gesuchten Grössen?

Nr.	Geschäftsfall	Warenbestand		Wareneinkauf		Warenverkauf	
		WaB		WaE		WaV	
1	Anfangsbestand 4 200						
2	Rechnungen von Lieferanten 9 600						
3	Bezugskosten 700						
4	Rechnungen an Kunden 13 000						
5	Rücksendungen an Lieferanten 500						
6	Versandkosten zu unsern Lasten 200						
7	Rabatte von Lieferanten und Skonti 600						
8	Rabatte an Kunden und Skonti 150						
9	Endbestand laut Inventur 3 400						
10	Salden						

Nr.	Gesuchte Grösse	Lösungsweg (benutzte Grössen, Ausrechnungen)	Antwort
1	Einstandswert der eingekauften Ware		
2	Warenaufwand (Einstandswert der ver- kauften Ware)		
3	Bruttoerlös		
4	Nettoerlös		
5	Bruttogewinn in Franken		



**Aufgabe 09/2 Führen von Warenkonten**

Führen Sie die Konten Warenaufwand, Warenertrag, Warenbestand und verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle (Buchungssatz wird nicht verlangt!)

- a) Warenanfangsbestand 11'000
- b) Wareneinkäufe 120'000
- c) Warenverkäufe 300'000
- d) Skonto und Rabatt von Lieferanten 9'700
- e) Bezugsspesen auf Einkäufe 6'500
- f) Skonto und Rabatt an Kunden 11'100
- g) Retouren von Kunden 2'600
- h) Warenendbestand 13'500

a) Schliessen Sie die Konten ab (Saldo mit SB oder ER) kennzeichnen und eröffnen Sie die entsprechenden Konten für das neue Jahr.

b) Erstellen Sie eine saubere 2-stufige Erfolgsrechnung (mit Kontenbezeichnung) anhand der folgenden weiter Kontenangaben:  
 Lohnaufwand 81'000, Miete 57'000, Abschreibungen 12'000,  
 Verwaltungsaufwand 9'880, Debitorenverluste 2'000.

**Warenbestand    Warenaufwand    Warenertrag**

--	--	--	--

**2-stufige Erfolgsrechnung**

--	--

## Aufgabe 09/3 Auswertung

Eine Warenhandelsunternehmung weist folgende Buchhaltungsdaten aus:

Warenbestand vor Bestandeskorrektur	200'000
Warenaufwand vor Bestandeskorrektur	800'000
Bestandeskorrektur: Bestandesabnahme	20'000
Warenertrag	1'420'000
Lohnaufwand	300'000
Miete	200'000
Verwaltungsaufwand	30'000
Abschreibungen	20'000
Übriger Aufwand	40'000

Berechnen Sie die folgenden Grössen

- a) Warenaufwand nach Bestandeskorrektur \_\_\_\_\_
- b) Bruttogewinn in Franken \_\_\_\_\_
- c) Nettoerlös in Franken \_\_\_\_\_
- d) Gemeinkosten in Franken \_\_\_\_\_
- e) Selbstkosten in Franken \_\_\_\_\_
- f) Bruttogewinn in % des Warenaufwandes \_\_\_\_\_
- g) Gemeinkosten in % des Warenaufwandes \_\_\_\_\_
- h) Betriebsgewinn in % der Selbstkosten \_\_\_\_\_

**Aufgabe 10/1 Buchungen beim Coiffeurgeschäft**

Geben Sie die Buchungssätze mit Betrag für die folgenden Geschäftsfälle der Einzelunternehmung Werner Basler, Coiffeurgeschäft. Die Unternehmung führt nebst den gängigen Konten ein Privat- und ein Kapitalkonto.

1. Werner Basler macht folgende Kapitaleinlagen:

- Er übergibt dem Geschäft sein Fahrzeug Fr. 28 000.–
- Er macht eine Geldeinlage auf Bankkonto der Unternehmung Fr. 12 000.–

Nr.	Soll	Haben	Betrag

2. In einer Bildergalerie kauft Werner Basler zwei Gemälde zu je Fr. 5 000.– Ein Gemälde ist für das Geschäft bestimmt, das andere Gemälde für sich privat. Verbuchen Sie diesen Kauf, den er sofort durch die Geschäftskasse bezahlt.


3. Laut Ladenkassenstreifen sind folgende Einnahmen zu buchen:

- Arbeitsleistungen Fr. 980.–
- Verkauf von Handelswaren an Kunden Fr. 75.–
- Verkauf für Privat zu Einstandspreisen Fr. 10.50


4. Die Bank belastet uns für folgenden Zahlungsauftrag:

- Einkommens- und Vermögenssteuer von W. Basler Fr. 18 900.–
- Zins auf einem uns gewährten Darlehen Fr. 1 200.–


5. Dem Inhaber sind folgende Gutschriften zu verbuchen:

- 5 % Zins auf dem Eigenkapital (Einlage Fr. 40 000.–) Fr. ?
- Monatsgehalt Fr. 6 900.–


6. Das Privatkonto ist am Jahresende noch auszugleichen. Es weist einen Sollüberschuss von Fr. 12 900.– aus.

--	--	--	--

## Aufgabe 10/2 Abschluss Einzelunternehmung

Die Habenseite des Privatkontos enthält in allen 4 Fällen nur Eigenlohn und Eigenzins. Berechnen Sie die fehlenden Zahlen (Kurzzeilen).

		a)	b)	c)	d)
<b>Kapitalkonto:</b>	Anfangsbestand	100	200	400	300
	Einlagen	–	–	100	–
	Rückzüge	–	50	–	–
	Gewinn	10	?	20	–
	Verlust	–	–	–	10
	Schlussbestand	?	160	530	?
<b>Privatkonto:</b>	Soll	20	40	40	30
	Haben	25	30	?	30
<b>Einkommen:</b>		?	?	?	?

## Aufgabe 11/1

Mit den Abschreibungen werden Wertverminderungen von Vermögensteilen (vor allem von Sachgütern) buchhalterisch erfasst.

- a) Warum müssen folgende Vermögenswerte abgeschrieben werden?
- Mobiliar
  - Fahrzeug
  - EDV-Anlage
  - Patent
  - Ölfeld
  - Ladenhüter
  - Debitoren
- b) Wie wirken sich die Abschreibungen auf Vermögen und Erfolg aus?
- c) Erklären Sie den Unterschied zwischen Ausgaben und Aufwand am Beispiel einer Maschine.
- d) Welche Angaben benötigen Sie, um den jährlichen Abschreibungsbetrag bei einer Maschine zu bestimmen?

## Aufgabe 11/2

Der Anschaffungswert für ein Fahrzeug beträgt Fr. 40000.–, die voraussichtliche Nutzungsdauer 4 Jahre und der geschätzte Restwert Fr. 0.–.

- a) Ermitteln Sie die jährlichen Abschreibungsbeträge sowie die Buchwerte Ende Jahr bei einem jährlichen Abschreibungssatz von **25% des Anschaffungswertes**.

Jahr	Jährlicher Abschreibungsbetrag	Buchwert Ende Jahr
1		
2		
3		
4		

- b) Ermitteln Sie die jährlichen Abschreibungsbeträge sowie die Buchwerte Ende Jahr bei einem jährlichen Abschreibungssatz von **50% des Buchwertes**.

Jahr	Jährlicher Abschreibungsbetrag	Buchwert Ende Jahr
1		
2		
3		
4		

**Aufgabe 11/3**

---

Beantworten Sie folgende Fragen.

- a) Wie lautet der Buchungssatz für die direkte Abschreibung einer Maschine?
- b) Wie lautet der Buchungssatz für die indirekte Abschreibung einer Maschine?
- c) Was ist den unter a) und b) genannten Buchungen gemeinsam und wodurch unterscheiden sie sich?
- d) Bei welcher Abschreibungsmethode zeigt das Anlagekonto immer den Buchwert?
- e) Wie wird der Buchwert einer Anlage bei indirekter Abschreibung ermittelt?
- f) Wodurch unterscheiden sich die in der Bilanz ausgewiesenen Abschreibungen von den Abschreibungen gemäss Erfolgsrechnung?
- g) Was ist das Konto Wertberichtigung Maschinen für ein Konto?
- h) Wie lauten die Buchungsregeln für das Konto Wertberichtigung Maschinen?
- i) Wie nennt der Fachmann die Abschreibungen mit konstantem Abschreibungssatz vom Anschaffungswert?
- k) Wie nennt der Fachmann die Abschreibungen mit konstantem Abschreibungssatz vom Buchwert?
- l) Besteht ein Zusammenhang zwischen den linearen oder degressiven Abschreibungen auf der einen Seite und den direkten oder indirekten Abschreibungen auf der anderen Seite?

**Aufgabe 11/4**

---

Vor 2 Jahren wurde für Fr. 75000.– eine Maschine gekauft. Dazu kamen Transportkosten von Fr. 3000.– sowie Montagekosten von Fr. 2000.–. Die Maschine hat nach einer geschätzten Nutzungsdauer von 4 Jahren voraussichtlich keinen Restwert mehr. Es wird **indirekt** abgeschrieben.

- a) Wie hoch ist der Anschaffungswert?
- b) Wie hoch ist der Abschreibungsbetrag im dritten Jahr bei linearer Abschreibung?
- c) Skizzieren Sie die bei linearer Abschreibung benötigten Konten und tragen Sie alle Buchungen des dritten Jahres ein.
- d) Wie lautet die Schlussbilanz des dritten Jahres bei linearer Abschreibung?
- e) Wie hoch ist der Abschreibungsbetrag im dritten Jahr bei degressiver Abschreibung? (Der Abschreibungssatz ist im Vergleich zur linearen Abschreibung doppelt so hoch zu wählen.)
- f) Skizzieren Sie die bei degressiver Abschreibung benötigten Konten und tragen Sie alle Buchungen des dritten Jahres ein.
- g) Wie lautet die Schlussbilanz des dritten Jahres bei degressiver Abschreibung?
- h) Wodurch unterscheiden sich die direkte und die indirekte Abschreibungsmethode?
- i) Wodurch unterscheiden sich das lineare und das degressive Abschreibungsverfahren?



**Aufgabe 12/1 Berechnung Delkredere**

Berechnen Sie die fehlenden Grössen in der folgenden Tabelle.

Jahr	Deb.bestand Ende Jahr	Delkredere in % vom Debitorenbestand	Delkredere in Fr.
1	80 000	5	
2		4	5 000
3	110 000	4	
4	90 000		5 400

**Aufgabe 12/2 Verbuchen der Delkredere-Veränderung**

Verbuchen Sie in der folgenden Tabelle die entsprechenden Delkredere-Veränderungen bzw. berechnen Sie die fehlenden Grössen. Das entsprechende Unternehmen wurde im Jahr 1 gegründet.

Jahr	Delkredere in Fr.	Buchungssatz		Betrag
		Soll	Haben	
1	5 000.00			
2		Delkredere	Debitorenverluste	500.00
3	5 250.00			
4	5 250.00			
5		Debitorenverluste	Delkredere	450.00



**Aufgabe 12/3 Verbuchen von Debitorenverluste**

Verbuchen Sie die folgenden Geschäftsfälle und führen Sie das Konto Debitorenverluste (inkl. Abschluss):

- 15.02. Für die Warenlieferung in Höhe von Fr. 9 500.– stellen wir unserem Kunden Sigrist Rechnung.
- 10.04. Die Rechnung des Kunden Sigrist ist noch offen. Wir schicken ihm eine Mahnung.
- 15.06. Sigrist teilt uns mit, dass seine Unternehmung saniert werden muss. Er macht den Vorschlag, uns Fr. 6 500.– zu überweisen, wenn wir die restliche Forderung abschreiben. Wir sind mit diesem Vorschlag einverstanden.
- 30.06. Per Banküberweisung erhalten wir von Sigrist Fr. 6 500.–.
- 15.10. Sigrist teilt uns mit, dass er die Lagerbestände im Zuge der Sanierung besser als erwartet abbauen konnte. Er überweist uns daher nochmals Fr. 1 500.– per Post.
- 31.12 Am Jahresende werden die mutmasslichen Debitorenverluste um Fr. 2 000.– reduziert.

Datum	Buchungssatz		Text	Betrag
	Soll	Haben		

**Debitorenverluste**


**Aufgabe 12/4 Diverse Geschäftsfälle**

Verbuchen Sie folgende Geschäftsfälle:

1. Eröffnung des Debitorenbestandes: Fr. 900'000.00  
Eröffnung des Delkrederebestandes: 5 % des Debitorenbestandes
2. Wir leiten die Betreuung gegen Debitor Schleier ein und zahlen den Betreuungsvorschuss in der Höhe von Fr. 200.00 bar.
3. Das Betreibungsamt Winkel sendet uns eine Rechnung für einen Betreuungsvorschuss in der Höhe von Fr. 25.00 zu.
4. Unser ehemaliger Kunde Sagenhauser, von dem wir seit drei Jahren einen Verlustschein besitzen, zahlt uns unverhofft Fr. 3'800.00 auf unser Bankkonto ein.
5. Die Betreuung gegen Debitor Hug ist erfolglos geblieben. Wir erhalten einen Verlustschein in der Höhe von Fr. 43'000.00.
6. Wir erhalten eine Bankzahlung vom Betreibungsamt Zürich in der Höhe von Fr. 10'000.00. Diese setzt sich wie folgt zusammen: Teilzahlung Schuld: Fr. 9'700.00, Betreuungsvorschuss Fr. 150.00, Zinsen Fr. 150.00.
7. Wir erhalten Debitorenzahlungen in der Höhe von Fr. 20'000.00 auf unserem Bankkonto gutgeschrieben.
8. Endbestand Debitoren: Fr. 1'000'000.00  
Endbestand Delkredere: 5 % des Debitorenbestandes

## Aufgabe 13/1 Richtig oder falsch ?

A) Welche der folgenden Aussagen sind richtig, welche sind falsch?

Nr.	Aussage	richtig	falsch
1.	Bei der Buchung Transitorische Aktiven an Gehälter handelt es sich um einen noch nicht bezahlten Aufwand.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.	Eine am 31.12.20_1 erhaltene Rechnung für den Kauf von Heizöl für unsere Betriebsliegenschaft wird über das Konto Transitorische Passiven verbucht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.	Die Bildung und Auflösung von transitorischen Aktiven bzw. Passiven wirkt sich immer auf den Erfolg (Gewinn oder Verlust) der laufenden bzw. folgenden Periode aus.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.	Die Bestandeszunahme der Warenvorräte am Ende des Geschäftsjahres wird wie folgt verbucht: Warenvorrat an Transitorische Passiven.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.	Im Voraus bezahlte Zinsen auf Passivdarlehen werden am Jahresende wie folgt abgegrenzt: Transitorische Aktiven an Zinsaufwand	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## Aufgabe 13/2

Wurden folgende Buchungen am 31.12. oder am 1.1. vorgenommen?

		31.12.	01.01.
1.	TA / Honorare		
2.	Autobetriebskosten / TP		
3.	Zinsaufwand / TA		
4.	Warenaufwand / TP		
5.	TP / Werbeaufwand		
6.	Warenaufwand / TA		



## Aufgabe 13/3

Wie wirken sich die transitorischen Buchungen auf den Gewinn aus?

		Gewinn steigt	Gewinn sinkt
1.	Zinsaufwand / TP		
2.	TA / Warenaufwand		
3.	Warenertrag / TP		
4.	TA / Lohnaufwand		
5.	Zinsertrag / TP		
6.	TA / Raumaufwand		

## Aufgabe 13/4 TA - TP

Nennen Sie die Buchungssätze mit Betrag für die Abgrenzung.

- Die Rechnung für die Reparatur der Stanzmaschine ist am 31.12. noch ausstehend. Wir schätzen sie auf Fr. 3'700.00.
- Mitte Dezember haben wir Fr. 2'000.00 Lohnvorschüsse für den Januar bar ausgezahlt.
- Die Prämien für die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung wurden am 30.11. für ein halbes Jahr im voraus bezahlt. Die Jahresprämie beträgt Fr. 7'200.00.
- Wir sind Gläubiger eines Darlehens von Fr. 10'000.00. Zinssatz 6 % (nachsüssig). Zinstermine: 31.3. und 30.9.
- Wie bucht der Darlehensschuldner (von Nr. 4) am 1.1. die Rückbuchung?

**Aufgabe 13/5**

---

**Tätigen Sie alle notwendigen Buchungen zu folgendem Geschäftsfall (inkl. Rückbuchungen):**

**Unser wichtigster Kunde ist in argen Geldschwierigkeiten.**

**Er schuldet uns Total Fr. 300'000.- . Wir wandeln seine kurzfristige Schuld in ein Darlehen per 01.05. um.**

**Zins 5%, Zins zahlbar halbjährlich und vorschüssig auf unser Bankkonto.**

## Aufgabe 13/6 Abschluss der Firma E. Böhler

Die Unternehmung E. Böhler produziert und verkauft Mess- sowie Prüfgeräte und vertreibt Laboreinrichtungen.

Nennen Sie die Abschlussbuchungen mit Beträgen zu den folgenden Geschäftsfällen per 31.12.20\_1 (Beträge auf ganze Franken erfassen):

Nr.	Geschäftsfall	Buchungssatz		Betrag
		Soll	Haben	
1	Am 28.02.20_0 haben wir A. Meyer ein Darlehen von Fr. 150 000.– zu 2,5 % Zins gewährt. Zinstermine: 28.2 und 31.8. Zahlungsmodus: nachschüssig.			
2	Die Miete von Fr. 15 000.– für zusätzliche Büroräumlichkeiten haben wir am 31.08.20_1 für ein halbes Jahr im Voraus auf das Bankkonto überwiesen.			
3	Auf den Fahrzeugen ist eine Abschreibung von Fr. 14 500.– vorzunehmen (direkte Abschreibung).			
4	Wir haben im laufenden Jahr eine grosse Werbekampagne im asiatischen Raum durchgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf Fr. 315 000.– und wurden im Oktober bezahlt. 2/3 dieser Kosten sind dem nächsten Jahr zu belasten.			
5	Der Warenvorrat an Laboreinrichtungen hat um Fr. 25 000.– abgenommen.			
6	Für die im Monat November getätigten Wareneinkäufe von rund Fr. 126 500.– hat unser Lieferant, wegen EDV-Problemen, noch keine Rechnung gestellt.			
7	Die mutmasslichen Debitorenverluste betragen rund 5 % des Debitorenbestandes von Fr. 800 000.–. Das Konto Delkredere weist einen Saldo (vor Korrektur) von Fr. 52 500.– auf.			
8	Von unserem Lieferant A. Meyer (Rohmaterialien) ist noch ein Umsatzbonus von 2,75 % auf unsere Einkäufe von Fr. 186 000.– für das Jahr 20_1 ausstehend.			



## Aufgabe 13/7 Jahresabschlussbuchungen

Nennen Sie die Buchungssätze per 31.12.20xx (Jahresabschluss) mit Betrag zu den nachstehenden Geschäftsfällen (Beiträge auf ganze Franken erfassen).

1. Wir haben ein Darlehen von Fr. 200 000.– erhalten. Der Zins von 3,75 % ist jeweils am 31.07. fällig. Wir berücksichtigen den Marchzins.
2. Am 14. Dezember hatte einer unserer Lastwagenfahrer einen Verkehrsunfall mit dem Lastwagen, der zu unseren Lasten geht. Wir schätzen den Schaden auf etwa Fr. 5 500.–. Die Abgrenzung ist vorzunehmen.
3. Die Lohnsumme im Dezember 20\_1 betrug Fr. 225 275.30. Darin waren Lohnvorschüsse für das Jahr 20\_2 von Fr. 15 345.– enthalten.
4. Unsere Obligation der Oliver Financial im Nennwert von Fr. 80 000.– hat den Zinstermin am 15.03. und wird mit 2,25 % verzinst.
5. Unseren Stammkunden gewähren wir einen Bonus auf ihre Einkäufe. Wir schätzen den Betrag für 20\_1 auf Fr. 10 500.–.
6. Unserem Mitarbeiter A. Mariano schulden wird noch eine Lohnnachzahlung (Überzeittenschädigung 20\_1) von Fr. 2 550.– Die Auszahlung findet im Jahr 20\_2 statt.
7. Ein Lieferant wird uns auf den Bezügen dieses Jahres einen Mengenrabatt gewähren. Die Gutschrift wird erst nächstes Jahr eintreffen. Wir berücksichtigen den geschätzten Betrag von Fr. 23 500.–.
8. Die Miete für unser Warenlager zahlen wir jeweils im Voraus per 15.03. und 15.09. Am 15.09. haben wir den Betrag von Fr. 9 000.– per Bank überwiesen.
9. Von unserem Garagist E. Mollica ist die Rechnung von Fr. 3 575.– für die Reparaturen an unseren Fahrzeugen noch ausstehend.
10. Wir haben die Prämie (mit **jährlicher Fälligkeit**) für die Gebäudehaftpflichtversicherung von Fr. 2 700.– am 1.10. bezahlt.

**Aufgabe 14/1 Materialvorrat der X-AG**

Von der X-AG haben wir folgende Informationen über die stillen Reserven auf dem Materialvorrat.

	<u>Bilanzwert intern</u>	<u>Bilanzwert extern</u>
Ende 1. Jahr	200'000.00	180'000.00
Ende 2. Jahr	210'000.00	194'000.00
Ende 3. Jahr	240'000.00	224'000.00

Geben Sie die Buchungssätze mit Betrag für die Veränderung der stillen Reserven in den 3 Jahren an.

**Aufgabe 14/2 Unterbewertung der Debitoren**

In einer Kollektivgesellschaft werden die Debitoren unterbewertet.

Debitorenbestand 1.1.2002:	200'000.00
Debitorenbestand 31.12.2002:	180'000.00

Wir schätzen die mutmasslichen Verluste wie im Vorjahr auf 5 %. In diesem Jahr soll eine stille Reserve von 2'500.00 gebildet werden. Geben Sie den Buchungssatz und Betrag an.



**Aufgabe 14/3      Warenvorräte im Handelsbetrieb**

Von einem Warenhandelsbetrieb sind im Zusammenhang mit den Warenvorräten folgende Beträge (in Franken 1'000) bekannt:

Interne Zahlen

Anfangsbestand 180

Endbestand 90

Einkäufe 600

Verkäufe 1'000

Externe ZahlenDer Bestand wird jeweils zu  $66\frac{2}{3}\%$  des effektiven Wertes bilanziert.

- a) Wie (und um wie viel) haben sich die stillen Reserven verändert?
- b) Wie hoch ist der Warenaufwand in der Finanzbuchhaltung (extern)?
- c) Wie hoch ist der Warenaufwand in der Betriebsbuchhaltung (intern)?
- d) Wie hoch ist der Bruttogewinn in der Finanzbuchhaltung (extern)?
- e) Wie hoch ist der Bruttogewinn in der Betriebsbuchhaltung (intern)?

**Aufgabe 14/4 Bereinigungen der Muster AG**

Von der Muster AG sind uns folgende Angaben über die stillen Reserven bekannt. Ergänzen Sie die Schlussbilanz II sowie die Erfolgsrechnung.

Position	Stille Reserven	
	Endbestand	Veränderung
Warenvorrat	45	- 11
Delkredere	6	- 4
Mobilien	80	20
Fahrzeuge (über Fahrzeugaufwand verbucht)	30	- 25
Rückstellungen (über Übriger Betriebsaufwand verbucht)	15	10
Total	176	- 10

Aktiven	Schlussbilanz II (nach Gewinnverteilung)			Passiven	extern	Berein.	intern
	extern	Berein.	intern				
Kasse, Post, Bank	145			Kreditoren	165		
Debitoren	210			Rückstellungen	50		
Delkredere	-20			Darlehen	120		
Warenvorrat	190			Aktienkapital	200		
Mobilien	110			Offene Reserven	175		
Fahrzeuge	75			Stille Reserven	0		
Total	710			Total	710		

Aufwand	Erfolgsrechnung			Ertrag	extern	Berein.	intern
	extern	Berein.	intern				
Warenaufwand	653			Warenertrag	1 434		
Lohnaufwand	265			Zinsertrag	22		
Abschreibungen	110						
Fahrzeugaufwand	75						
Debitorenverlust	25						
Übriger Betriebsaufwand	83						
Jahresgewinn	245						
Total	1 456			Total	1 456		



**Aufgabe 14/5 Vergessen AG – Fehlende Zahlen**

Die Vergessen AG wurde in der abzuschliessenden Rechnungsperiode gegründet. Die internen und externen Zahlen sind nachfolgend abgebildet. Ihre Aufgabe besteht darin, die noch fehlenden Zahlen, sowohl bei der internen als auch externen Rechnung, zu vervollständigen.

**Interne Schlussbilanz**

UV		FK	
Bank	250	Kurzfrist. FK	450
Deb. L/L	170	Langfrist. FK	650
- Delkr.	10	.....	.....
TA	90		
Warenvorräte	1 800		
.....	.....		
AV		EK	
Maschinen	1 000	Aktienkapital	1 600
Immobilien	820	Reingewinn	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....

**Interne Erfolgsrechnung**

Warenaufwand	4 200	Warenverkauf	.....
Debit.verluste	10		
Personalaufw.	440		
Übr. Aufwand	700		
Abschreibungen	250		
Immob.aufwand	30		
Reingewinn	.....		
.....	.....	.....	.....

**Externe Schlussbilanz**

UV		FK	
Bank	250	Kurzfrist. FK	450
Deb. L/L	170	Langfrist. FK	650
- Delkr.	.....	.....	.....
TA	90		
Warenvorräte	1 400		
.....	.....		
AV		EK	
Maschinen	700	Aktienkapital	1 600
Immobilien	770	Reingewinn	.....
.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....

**Externe Erfolgsrechnung**

Warenaufwand	.....	Warenverkauf	.....
Debit.verluste	30		
Personalaufw.	440		
Übr. Aufwand	700		
Abschreibungen	550		
Immob.aufwand	80		
Reingewinn	.....		
.....	.....	.....	.....

**Aufgabe 15/1 MWST**

Ein Handelsbetrieb wendet für die Verbuchung der Mehrwertsteuer die Netto-Methode an. Der Steuersatz beträgt in allen Fällen 7.6%.

Nennen Sie die Buchungssätze mit Betrag.

- a) Wir kaufen Waren auf Kredit; Total Rechnungsbetrag Fr. 16'200.00 inkl. MWST.

SOLL	HABEN	BETRAG

- b) Barverkäufe von Waren; Fr. 36'720.00 inkl. MWST.

SOLL	HABEN	BETRAG

- c) Ein Kunde bringt beschädigte Waren zurück. Wir zahlen ihm bar Fr. 226.80 aus.

SOLL	HABEN	BETRAG

- d) Wir schreiben unseren Maschinenpark indirekt um Fr. 10'000.00 ab.

SOLL	HABEN	BETRAG

- e) Die Geschäftsinhaberin bezieht Waren im Einstandspreis von Fr. 150.00 (zuzüglich 7.6% MWST) für private Zwecke.

SOLL	HABEN	BETRAG

- f) Wir bezahlen die Motorfahrzeug-Haftpflichtversicherung per Bank; Fr. 1'500.00.

SOLL	HABEN	BETRAG

- g) Die Mehrwertsteuer ist abzurechnen und per Post zu überweisen.  
Saldo im Konto Debitor Vorsteuer Fr. 25'400.00.  
Saldo im Konto Kreditor Umsatzsteuer Fr. 49'000.00.

SOLL	HABEN	BETRAG

**Aufgabe 15/2 MWST**

---

Für eine Unternehmung die auch Waren exportiert sind folgende Arbeiten vorzunehmen:

- a) Geben Sie für die Geschäftsfälle aus dem ersten Quartal 2019 die Buchungssätze mit Betrag gemäss der Netto-Methode an.
- b) Führen Sie die Konten: Warenaufwand, Warenertrag, Debitor Vorsteuer, Kreditor Umsatzsteuer.

Geschäftsfälle:

- 1) Barverkäufe an inländische Kunden; Fr. 3'240.00.
- 2) Rechnung für Wareneinkäufe; Fr. 81'000.00.
- 3) Barzahlung der Transportkosten für den Warenbezug Fr. 864.00.
- 4) Warenverkäufe auf Kredit an inländische Kunden Fr. 118'800.00.
- 5) Export von Waren gegen Rechnung; Fr. 100'000.00.
- 6) Gutschrift für Rücksendung beschädigter Waren an unseren Lieferanten; Fr. 9'072.00.
- 7) Bankgutschrift für Kundenzahlungen; Fr. 1'080.00.
- 8) Barzahlung der Versandfrachten von Fr. 54.00 für eine Frankolieferung an inländische Kunden.
- 9) Die Mehrwertsteuer ist abzurechnen.  
Der geschuldete Betrag wird per Post überwiesen.

**Aufgabe 15/3 MWST**

---

Wie lauten die Buchungen (Nettomethode) für folgende Geschäftsfälle?

- 1) Barkauf von Büromaterial im Wert von Fr. 270.00 inkl. MWST.
- 2) Wir erhalten die Rechnung vom Stellenvermittlungsbüro für die neue Kaufmännische Angestellte. Das Honorar beläuft sich auf Fr. 4'800.- zuzüglich 8% MWST.
- 3) Wir erhalten Rücksendungen von Kunden in der Höhe von Fr. 10'000.00 inkl. MWST.
- 4) Wir kaufen ein Fahrzeug auf Kredit: Fr. 28'000.00 inkl. 8% MWST.
- 5) Wir verkaufen Waren gegen Rechnung: Fr. 16'200.00 inkl. MWST.
- 6) Wir kaufen eine Liegenschaft im Wert von Fr. 1'000'000.00.
- 7) Wir kaufen zusätzliche Bürostühle im Wert von 17'300.00 inkl. 8% MWST.
- 8) Für die Produktion benötigen wir einen zusätzlichen temporären Mitarbeiter. Die Rechnung der Vermittlungs AG beläuft sich für den Monat August auf Fr. 8'900.00 inkl. 8% MWST.
- 9) Wir gewähren nachträglich einen Rabatt an unseren Kunden von Fr. 350.00 exkl. MWST.
- 10) Wir retournieren Waren im Wert von Fr. 2'160.00 inkl. MWST.
- 11) Wir kaufen in bar verschiedene Bilder für unsere Büroräumlichkeiten im Wert von Fr. 7'000.00 inkl. 8% MWST.
- 12) Ende Jahr sind folgende Zaheln bekannt:  
Debitor Vorsteuer: Fr. 12'500.00  
Kreditor Umsatzsteuer: Fr. 15'800.00  
Tätigen Sie die notwendigen Buchungen und überweisen Sie den offenen Betrag per Post an die Steuerverwaltung.



**Aufgabe 20/1 Aufgabe**

Ordnen Sie die drei Fachausdrücke aus der Betriebsbuchhaltung «Kostenarten», «Kostenstellen» und «Kostenträger» den Begriffen eines Zeitungs- und Zeitschriftenverlages zu.

**A = Kostenart**

**B = Kostenstelle**

**C = Kostenträger**

1) \_\_\_\_\_ Redaktion

6) \_\_\_\_\_ Setzerei

11) \_\_\_\_\_ Illustrierte

2) \_\_\_\_\_ Tages-Zeitung

7) \_\_\_\_\_ Buchhaltung

12) \_\_\_\_\_ Abonentendienst

3) \_\_\_\_\_ Papier

8) \_\_\_\_\_ Löhne

13) \_\_\_\_\_ Lieferdienst

4) \_\_\_\_\_ Druckerei

9) \_\_\_\_\_ Druckerfarbe

14) \_\_\_\_\_ Kantine

5) \_\_\_\_\_ Abschreibungen

10) \_\_\_\_\_ Strom

15) \_\_\_\_\_ Anzeigenabteilung

**Aufgabe 20/2 Aufgabe**

(⇨) Die vereinfachte Bilanz gemäss Finanzbuchhaltung der Porzellanfabrik *Lilienthal* lautet:

Externe Bilanz der *Lilienthal* (in Tausend Fr.)

Flüssige Mittel	50	Lieferantenkreditoren	90
Debitoren	120	Anzahlungen von Kunden	40
Vorräte	240	Bankschuld	70
Mobilien	40	Hypothekendarlehen	180
Maschinen	170	Aktienkapital	200
Fabrikationsgebäude	p.m.	Reserven	60
Beteiligungen	20		
	<u>640</u>		<u>640</u>

**Angaben**

- Die fertigen Erzeugnisse und das Material sind zu 80 % der tatsächlichen Werte bilanziert.
- Der kalkulatorische Restwert der Fabrikationsgebäude beträgt 450.
- Die Beteiligung ist nicht betriebsnotwendig.
- In der Finanzbuchhaltung wird der Zinsaufwand mit 40 ausgewiesen.

**Aufgaben**

1. Berechnen Sie die Zinskosten, wenn der kalkulatorische Zinsfuß 5 % vom gesamten zu verzinsenden Kapital beträgt. – Verwenden Sie hierzu das unten stehende Schema<sup>1</sup>.
2. Welches ist der Betrag der Abgrenzung?

**Berechnung des betriebsnotwendigen Vermögens (= Kapital):**

Unternehmensvermögen laut Finanzbuchhaltung	
+ Stille Reserven	
= Tatsächliches Unternehmensvermögen	
– Nicht betriebsnotwendiges Vermögen	
= Betriebsnotwendiges Vermögen (= Kapital)	

**Berechnung des zu verzinsenden Kapitals:**

Betriebsnotwendiges Kapital	–	Abzugskapital	=	zu verzinsendes Kapital
	–		=	

**Berechnung der kalkulatorischen Zinsen:**

Zu verzinsendes Kapital	x	kalkulatorischer Zinssatz	=	Zinskosten (kalkulatorische Zinsen)
	x		=	

<sup>1</sup> Die kalkulatorischen Zinsen können auch durch Addition der Eigenkapitalzinsen und der Fremdkapitalzinsen (auf dem zu verzinsenden Fremdkapital) berechnet werden.



**Aufgabe 21/1 Aufgabe**

Kostenartenrechnung: Buchhaltung eines Gewerbebetriebes (Kurz Zahlen: Angaben in Tausend Franken)

	<b>Kostenartenrechnung</b>		
	<b>Aufwand</b> (Finanzbuchhaltung)	<b>Abgrenzung</b> (Korrektur ±)	<b>Kosten</b> (Betriebsbuchhaltung)
Material	2 400		
Löhne	1 080		
Miete	150		
Zinsen	40		
Abschreibungen	130		
Versch. Betriebsaufwand	200		
Total	4 000		

**Angaben zum Kostenabgrenzungsblatt**

1. Die effektiven Materialkosten betragen 2 000.
2. In der Finanzbuchhaltung wurde der Lohn des Unternehmers von 20 nicht verbucht.
3. Bei den Mietkosten ergeben sich keine Abgrenzungen.
4. Der Zins auf dem Eigenkapital von 30 wurde in der Finanzbuchhaltung nicht berücksichtigt.
5. Die kalkulatorischen Abschreibungen belaufen sich auf 60.
6. Bei den verschiedenen Betriebsaufwendungen entspricht der Aufwand den Kosten.

**Aufgaben**

1. Tragen Sie das Kostenabgrenzungsblatt aufgrund der Angaben zu den sachlichen Abgrenzungen nach.
2. Warum muss der Zins auf dem Eigenkapital in die Kostenrechnung einfließen?
3. Erklären Sie die Korrektur bei den Abschreibungen.

**Aufgabe 21/2 Aufgabe**

**Kostenartenrechnung**

Die Waren sind in der Finanzbuchhaltung über die Jahre nur zu  $66\frac{2}{3}\%$  des tatsächlichen Einstandswertes bewertet, der Materialvorrat stets nur zu 75 % des tatsächlichen Wertes.

	<b>Finanzbuchhaltung</b>	<b>Betriebsbuchhaltung</b>
Warenanfangsbestand (Saldo vortrag 1.1.1999) <sup>1</sup>	42 000	
Warenendbestand (Saldo 31.12.1999)	60 000	
Anfangsbestand Material (Saldo vortrag 1.1.1999)		80 000
Endbestand Material (Saldo 31.12.1999)		50 000

<sup>1</sup> Handelswaren

<b>Kostenartenrechnung</b>			
<b>Kostenarten</b>	<b>Aufwand</b> (Finanzbuchhaltung)	<b>Abgrenzung</b> (Korrektur ±)	<b>Kosten</b> (Betriebsbuchhaltung)
Waren	818 000		
Material	120 000		

**Aufgaben**

1. Vervollständigen Sie die obigen Auszüge aus der Buchhaltung eines Industrieunternehmens. – Während des Jahres werden keine stillen Reserven neu gebildet oder aufgelöst.
2. Erklären Sie die Korrektur.
3. Suchen Sie Gründe für die Unterbewertung von Vorräten.
4. Wie muss der Warenendbestand in der Finanzbuchhaltung bewertet werden, damit ein Bruttogewinn von Fr. 94 000.– ausgewiesen wird? – Der Erlös aus dem Warenverkauf beträgt Fr. 900 000.–.



**Aufgabe 21/3 Aufgabe**

(✧) **Kostenartenrechnung**

Buchhaltung eines Produktionsbetriebes (Angaben in Tausend Franken)

<b>Kostenartenrechnung</b>			
	<b>Aufwand</b> (Finanzbuchhaltung)	<b>Abgrenzung</b> (Korrektur ±)	<b>Kosten</b> (Betriebsbuchhaltung)
Material	10 500		
Löhne und Gehälter	2 400		
Miete	150		
Zinsen	40		
Abschreibungen	130		
Versch. Betriebsaufwand			200
Immobilienaufwand	600		
Total			

**Angaben zum Kostenabgrenzungsblatt**

- Die Bewertung des Materialvorrates geht aus folgender Übersicht hervor, wobei die Grundsätze der Bewertung über die Jahre gleich bleiben:

	FiBu	BeBu
Anfangsbestand Materialvorrat	3 200	4 000
Endbestand Materialvorrat	5 600	?

- Die Finanzbuchhaltung enthält für das nächste Jahr vorausbezahlte Löhne im Betrage von 40.
- Die Eigenmiete von 80 wurde noch nicht verbucht.
- Die kalkulatorischen Zinsen belaufen sich auf 90.
- Bei der Festlegung des Abschreibungsaufwandes löste die Unternehmung 20 stille Reserven auf.
- Die verschiedenen Betriebsaufwendungen sind um 10 % höher als die entsprechenden Kosten.
- Die Liegenschaften sind betriebsfremd.

**Aufgaben**

Tragen Sie das Kostenabgrenzungsblatt aufgrund der Angaben zu den sachlichen und zeitlichen Abgrenzungen nach.

**Aufgabe 21/4 Aufgabe**

(⇄) **Kostenartenrechnung**

Buchhaltung der Einzelunternehmung Peter Wirz, Warenhandel<sup>1</sup>  
(Kurz Zahlen: Angaben in Tausend Franken)

	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>	<b>Aktiven</b>	<b>Passiven</b>	<b>Aufwand</b>	<b>Ertrag</b>
	<u>31.12.99</u>	<u>31.12.99</u>	<u>31.12.98</u>	<u>31.12.98</u>	<u>31.12.99</u>	<u>31.12.99</u>
Vorrat Handelswaren	280		300			
Verschiedene Aktiven	3 700		3 500			
Verschiedene Schulden		2 680		2 800		
Eigenkapital <sup>2</sup>		1 300		1 000		
Warenaufwand					12 000	
Personalaufwand					7 090	
Zinsaufwand					170	
Abschreibungen					140	
Direkte Steuern					0	
Versch. Betriebsaufwand					260	
Wertschriftenerfolg					90	
Nettoerlös						20 000
Gewinn					250	
<b>Total</b>	<u>3 980</u>	<u>3 980</u>	<u>3 800</u>	<u>3 800</u>	<u>20 000</u>	<u>20 000</u>

**Weitere Angaben**

1. Die Waren sind um ein Drittel tiefer bilanziert als die effektiven Einstandswerte.
2. Der Unternehmerlohn von 20 wurde noch nicht gebucht.
3. Die kalkulatorischen Zinsen betragen 5 % von 3 800 zu verzinsendem Kapital.
4. Bei der Festlegung der Abschreibungen in der Finanzbuchhaltung wurden 40 stille Reserven gebildet.
5. Die direkten Steuern<sup>3</sup> wurden durch den Geschäftsinhaber privat bezahlt. Die Vermögenssteuern auf das betriebsnotwendige Vermögen betragen 40.
6. Die verschiedenen Betriebskosten betragen 300.

**Aufgaben**

1. Erstellen Sie aufgrund der oben veröffentlichten Jahresrechnung ein Kostenabgrenzungsblatt.
2. Vergleichen Sie die Besteuerung der Einzelunternehmung mit derjenigen der Aktiengesellschaft.

<sup>1</sup> Auch in Handelsbetrieben werden Kostenrechnungen geführt.

<sup>2</sup> inkl. Gewinn

<sup>3</sup> Vermögens- und Kapitalsteuern sind bei den in diesem Buch dargestellten Aufgaben als Kosten zu behandeln.



**Aufgabe 22/1 Aufgabe**

**Kostenstellenrechnung mit Vorkostenstellen**

- a) Erstellen Sie aufgrund nachfolgender Angaben die Kostenstellenrechnung einer *Maschinenfabrik* (Zahlen in Tausend Franken). Die Vorkostenstellen sind auf die Kostenstellen umzulegen.
- b) Erklären Sie den Begriff «Vorkostenstelle».
- c) Nennen Sie Fälle, wo die Vorkostenstelle «Gebäude» von der Vorkostenstelle «Reparaturen» Leistungen bezieht.

**Angaben zur Zurechnung der Kostenarten auf die Kostenstellen**

- 1. Die Gemeinkosten sind zu  $\frac{1}{25}$  auf die Vorkostenstelle «Gebäude» und zu  $\frac{1}{20}$  auf die Vorkostenstelle «Reparaturen» zu verteilen. Der Materialstelle werden 2 450, der Werkstatt I 8 000, der Werkstatt II 6 800 und dem Bereich Verwaltung/Verkauf wird der verbleibende Restbetrag zugerechnet.
- 2. Umlage der Vorkostenstelle «Gebäude»: Reparaturen 120, Materialstelle 140, Werkstatt I 200, Werkstatt II 240, Verwaltung/Verkauf 100.
- 3. Umlage der Vorkostenstelle «Reparaturen» auf die Hauptkostenstellen im Verhältnis 2 : 2 : 3 : 1.

Kostenartenrechnung		Kostenstellenrechnung					
		Vorkostenstellen		Hauptkostenstellen			
	Kosten (BeBu)	Gebäude	Reparaturen	Materialstelle	Werkstatt I	Werkstatt II	Verwaltung und Verkauf
Einzelkosten	15 000						
Gemeinkosten	20 000						
Total 1	35 000						
Umlage Gebäude		-					
Umlage Reparatur			-				
Total 2							

Umlage auf \_\_\_\_\_

### Aufgabe 22/2 Aufgabe

Erstellen Sie die Kostenstellenrechnung der *Gipsit* (Zahlen in Tausend Franken).

Die Gips-Fabrik *Gipsit* stellt Baugips und Dental- und Chirurgiegipse her. Den Rohstoff hierzu, «Rohgipsstein», bezieht die *Gipsit* von einem Steinbruch im Berner Oberland. Der Rohgipsstein wird im Werk der *Gipsit* zuerst gebrannt, wodurch Gipsklinker entsteht. Anschliessend wird der Klinker gekocht und fein gemahlen. Das Endprodukt, der Baugips, wird schliesslich verkauft. Für Dental- und Chirurgiegips wird ein leicht modifiziertes Verfahren angewandt.

#### Angaben zur Zurechnung der Kostenarten auf die Kostenstellen

- Das Hilfsmaterial ist zu gleichen Teilen den Fertigungsstellen zu belasten.
- Die Hilfslöhne sind wie folgt auf die Kostenstellen aufzuteilen:  
Materialeinkauf/Lager 200, Fertigung I 50, Endlager 600, Verwaltung/Vertrieb 50.
- Die Mietkosten sind im Verhältnis zur beanspruchten Raumfläche zu verteilen:  
Materialeinkauf/Lager 5 000 m<sup>2</sup>, Fertigung I 3 000 m<sup>2</sup>, Fertigung II 2 400 m<sup>2</sup>, Fertigung III 1 800 m<sup>2</sup>, Endlager 2 400 m<sup>2</sup>, Verwaltung/Vertrieb 400 m<sup>2</sup>.
- Die Zinskosten werden vom durchschnittlich in den Kostenstellen investierten Kapital berechnet. Den Prozentsatz legte die *Gipsit* auf 10 % fest. Investiertes Kapital: Material/Einkauf 800, Fertigung I 1 500, Fertigung II 1 000, Fertigung III 1 200, Endlager 600, Verwaltung/Vertrieb 400.
- Von den kalkulatorischen Abschreibungen gemäss Anlagekarten entfallen je 20 % auf die Fertigungsstellen sowie je 15 % auf Materialeinkauf/Lager und Endlager. Der Rest wird der Verkaufsabteilung zugerechnet.
- Die Reparaturen sind im Verhältnis 1 : 3 : 4 auf die Fertigungsstellen zu verteilen.
- Die sonstigen Kosten sind zu 26 % der Kostenstelle Verwaltung/Vertrieb anzurechnen. Der Rest ist gleichmässig den anderen Kostenstellen zu berechnen.

Kostenartenrechnung		Kostenstellenrechnung					
	Kosten (BeBu)	Material-einkauf/Lager	Fertigung I (Brennen)	Fertigung II (Kochen)	Fertigung III (Mahlen)	Endlager (Silo)	Verwaltung und Vertrieb
Einzelmaterial	12 000						
Einzellöhne	6 000						
Hilfsmaterial	240						
Hilfslöhne	900						
Mietkosten	225						
Zinsen	550						
Abschreibungen	400						
Reparaturen	160						
Sonstige Kosten	750						
Total	21 225						



**Aufgabe 22/3 Aufgabe**

Nennen Sie organisatorisch gegliederte Kostenstellen

- a) einer Privatschule,
- b) einer Grossbank.

**Aufgabe 22/4 Aufgabe**

Die Einzelkosten werden direkt den Kostenträgern zugerechnet. Die Gemeinkosten werden dagegen in die Kostenstellenrechnung übertragen. Welche Grundlagen kommen für die Zurechnung der Kostenarten auf die Kostenstellen in Frage?

Kostenarten (Gemeinkosten)	Zurechnung auf die Kostenstellen aufgrund
Hilfsmaterial	
Hilfslöhne	
Miete	
Kapitalzinsen	
Abschreibungen	

**Aufgabe 23/1 Aufgabe**

Setzen Sie bei den nachstehenden Rechnungen die Lösungen ein.

	<b>Rechnung</b>	<b>Antwort</b>
a)	Verwaltungs-/VertriebsGK + Herstellkosten	
b)	Materialkosten – MaterialGK	
c)	Einzellöhne + FertigungsGK	
d)	Nettoerlös – Selbstkosten	
e)	Materialkosten + Fertigungskosten	
f)	Einzelmaterial + Einzellöhne	



**Aufgabe 23/2 Aufgabe**

Bei der Herstellung eines handbemalten Tellers der Serie «Symphony» verwendet die *Lilienthal* Porzellanfabrik Einzelmaterial im Betrage von Fr. 2.–. Die Einzellohnkosten belaufen sich auf Fr. 10.–, der Reingewinnzuschlag beträgt 6 %, der Kundenskonto 2 % und der Kundenrabatt 10 %.

a) Berechnen Sie den Bruttokreditverkaufspreis eines Tellers, indem Sie die Gemeinkosten-Zuschlagssätze aus dem Einführungsbeispiel verwenden (vgl. Seiten 97 und 98). Die Mehrwertsteuer ist zu vernachlässigen (Zwischenresultate auf Rappen genau).

**Materialkosten**

Einzelmaterial	Fr.	
+ Materialgemeinkosten 20 %	Fr.	Fr.

**Fertigungskosten**

Einzellöhne	Fr.	
+ Fertigungsgemeinkosten 150 %	Fr.	Fr.

**Herstellkosten**

Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten 10 %		Fr.
---	--	-----

**Selbstkosten**

+ Reingewinn 6 %		Fr.
Nettoverkaufspreis		Fr.
+ Skonto 2 %		Fr.
Nettokreditverkaufspreis		Fr.
+ Rabatt 10 %		Fr.
Bruttokreditverkaufspreis		Fr.

b) Auf welchen Preis müsste die Rechnung für 10 Teller lauten, wenn die Einzelmaterialkosten je Teller auf Fr. 1.50 sinken würden, die Gemeinkosten-Zuschlagssätze jedoch unverändert blieben?

**Aufgabe 23/3 Aufgabe**

Zeigen Sie schematisch die Berechnung der Selbstkosten in einem Handelsbetrieb und in einem Produktionsbetrieb.

**Aufgabe 23/4 Aufgabe**

Ermitteln Sie die gesuchten Grössen.

	<b>a)</b>	<b>b)</b>	<b>c)</b>
Herstellkosten	300 000.–	432 000.–	?
Verwaltungs-/ VertriebsGK-Satz	20 %	?	15 %
Verwaltungs-/VertriebsGK	?	62 640.–	?
Selbstkosten	?	?	260 889.–

**Aufgabe 23/5 Aufgabe**

Von einem Industrieunternehmen sind für das 1. Quartal folgende Zahlen bekannt:

	<b>Produktgruppe A</b>	<b>Produktgruppe B</b>
Einzelmaterial in Franken	260 000.–	240 000.–
Einzelmaterial in kg	10 400 kg	9 600 kg
Einzellöhne	120 000.–	80 000.–
Total Kostenstelle Material		80 000.–
Total Kostenstelle Fertigung		180 000.–
Total Kostenstelle Verwaltung und Vertrieb		240 000.–

**Gemeinkosten**

Materialgemeinkosten  
 Fertigungsgemeinkosten  
 Verwaltungs- und Vertriebsgemeinkosten

**Zuschlagbasis**

Einzelmaterialkosten  
 Einzellohnkosten  
 Herstellkosten

- a) Ermitteln Sie die Gemeinkosten-Zuschlagssätze.
- b) Berechnen Sie den Bruttokreditverkaufspreis der Produkte A-X1 und B-X1 aufgrund folgender Angaben:

	<b>A-X1</b>	<b>B-X1</b>
Einzelmaterial	12 kg	9 kg
Einzellöhne in Franken	300.–	150.–
Reingewinnzuschlag (Reingewinn in % der Selbstkosten)	20 %	
Reingewinnmarge (Reingewinn in % des Nettoerlöses)		12,5 %
Mengenrabatt	10 %	20 %



**Aufgabe 23/6****Aufgabe**

Die Selbstkosten von Erzeugnis *Alpha* betragen Fr. 180.–. Darin sind Materialeinzelkosten im Betrage von Fr. 40.– enthalten. Die Gemeinkosten-Zuschlagssätze wurden wie folgt errechnet:

**Gemeinkosten**

Material  
Fertigung  
Verwaltung und Vertrieb

**Zuschlagbasis**

40 % der Einzelmaterialkosten  
220 % der Einzellohnkosten  
25 % der Herstellkosten

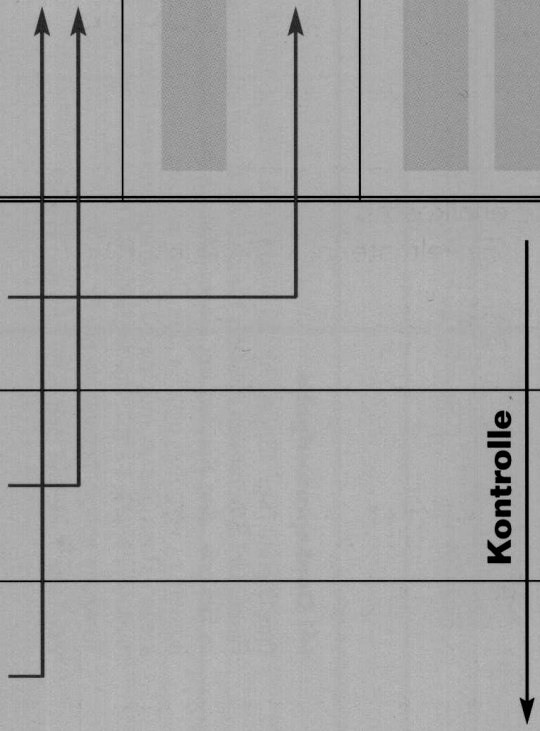
Berechnen Sie die Einzellohnkosten von Erzeugnis *Alpha*.

# 24 Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

## Aufgabe 24/1 Aufgabe

Vervollständigen Sie den Datenfluss im unten stehenden Betriebsabrechnungsbogen mit Pfeilen, und setzen Sie in die schraffierten Flächen die fehlenden Begriffe ein.

	Kostenartenrechnung			Kostenstellenrechnung			Kostenträgerrechnung
	Aufwand (FiBu)	Sachliche Abgrenzung	Kosten (BeBu)	Einkauf und Lager	Fertigung	Verwaltung und Vertrieb	
Einzelkosten							
Gemeinkosten							
Total							
Umlage Einkauf/Lager							
Umlage Fertigung							
Umlage VVGK							
	Nettoerlös						Nettoerlös









## 24 Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

Rechnungswesen Aufgaben

BAB Barbara Schenk	Kostenarten- rechnung	Kostenstellenrechnung			Kostenträgerrechnung	
	Kosten	Materialeinkauf und Lager	Werkstatt	Büro und Verkauf	Blumentöpfe	Tongeschirr
<b>Einzelkosten</b>						
Einzelmaterial						
Einzellöhne						
<b>Gemeinkosten</b>						
Hilfsmaterial						
Hilfslöhne						
Mietzinsen						
Abschreibungen						
Reinigungsaufwand						
Sonstige Kosten						
Total						
Umlage Einkauf und Lager		-				
Umlage Werkstatt			-			
<b>Herstellkosten</b>						
Umlage Büro und Verkauf				-		
<b>Selbstkosten</b>						
± Erfolg						
<b>Nettoerlös</b>						







## 24 Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

Rechnungswesen Aufgaben

BAB Chemica	Kostenarten-rechnung		Kostenstellenrechnung						Kostenträgerrechnung	
	Kosten	Vorkostenstelle	Hauptkostenstellen						Säure A	Säure B
			Einkauf und Lager	Produktion Säure A	Produktion Säure B	Verwaltung und Verkauf				
<b>Einzelkosten</b>										
Einzelmaterial								500	700	
Einzellöhne								300	500	
<b>Gemeinkosten</b>										
Hilfsmaterial										
Gemeinkostenlöhne										
Kalkulatorische Zinsen										
Abschreibungen										
Sonstige Kosten										
Total 1										
Umlage Gebäudeverwaltung		-								
Total 2										
Umlage Einkauf und Lager			-							
Umlage Produktion Säure A				-						
Umlage Produktion Säure B					-					
<b>Herstellkosten</b>										
Umlage Verwaltung/Verkauf									-	
<b>Selbstkosten</b>										
± Erfolg										
<b>Nettoerlös</b>										

**Aufgabe 24/4 Aufgabe**

Erstellen Sie den BAB und weisen Sie die Selbstkosten sowie den Erfolg je Kostenträger aus.

<u>Erfolgsrechnung (FIBU)</u>			
Rohmaterialaufwand	380	Nettoerlös Produkt A	550
Einzellöhne	400	Nettoerlös Produkt B	950
Hilfs- und Betriebsmaterial	80	Immobilien ertrag	200
Gehälter	250		
Raumaufwand	80		
Zinsen	45		
Abschreibungen	140		
Unterhalt u. Reparaturen	35		
Übriger Betriebsaufwand	90		
Immobilienaufwand	120		
Unternehmensgewinn	80		
	1700		1700

Für die Erstellung des BAB sind folgende Angaben zu berücksichtigen:

**Kostenartenrechnung:**

- Ende Jahr wurde der Rohmaterialaufwand um 20 zu hoch ausgewiesen.
- Die kalkulatorischen Zinsen werden mit 6% des in den Betrieb investierten Kapitals berechnet.
- Auf den Abschreibungen wurden 30 stille Reserven gebildet.
- Die Immobilien sind nicht betrieblich (3.Stufe ER).

**Kostenstellenrechnung:**

- Rohmaterialaufwand und Einzellöhne sind die einzigen Einzelkosten.
- Der Rohmaterialverbrauch gemäss Materialbezugschein betrug für Produkt A 120, für Produkt B 240.
- Einzellöhne gemäss Lohnrapporten: Produkt A150, Produkt B 250.
- Die Hilfs- und Betriebsmaterialien wurden ausschliesslich in der Kostenstelle Fertigung verbraucht.
- Auf Grund der Gehaltskosten entfallen von den Gehältern 42 auf die Kostenstelle Materiallager, 110 auf die Fertigung und der Rest auf die Verwaltungs- und Vertriebsstelle.
- Die Raumkosten sind im Verhältnis der Raumgrössen auf die Kostenstellen zu verteilen:

<b>Kostenstelle</b>	<b>Raumgrösse</b>
Materiallager	20'000 m3
Fertigung	100'000 m3
Verwaltung/Vertrieb	40'000 m3

- Die kalkulatorischen Zinsen werden mit 6% des in den Betrieb investierten Kapitals berechnet. Dieses beträgt für die KST Materiallager 200, KST Fertigung 500, KST Verwaltungs/Vertriebs 250.
- Die kalkulatorischen Abschreibungen werden auf Grund des Anlagevermögens in den Kostenstellen berechnet. Das Anlagevermögen beträgt:

<b>Kostenstelle</b>	<b>Wert Anlagevermögen</b>	<b>Abschreibungssatz</b>
Materiallager	80	25%
Fertigung	200	30%
Verwaltung/Vertriebs	150	20%

- Unterhalt und Reparaturen: Diese sind wie folgt auf die KST zu verteilen: Materiallager 6, Fertigung 20, Verwaltung/Vertrieb 9.
- Die übrigen Betriebsaufwendungen werden im Verhältnis 3 : 5 : 1 auf die KST verteilt.

**Kostenträgerrechnung**

Verteilung der Gemeinkosten: Material-GK in % des Einzelmaterials, Fertigungs-GK in % der Einzellöhne, Verwaltungs- und Vertriebs-GK in % der Herstellkosten.

## 24 Betriebsabrechnungsbogen (BAB)

Rechnungswesen Aufgaben

Aufwand-, Kostenarten	Kostenarten				Kostenstellen			Kostenträger	
	Aufwand	Abgrenzung	Kosten	Material	Fertigung	Verw./Vertrieb	Produkt A	Produkt B	
Rohmaterialaufwand									
Einzellöhne									
Hilfs- und Betriebsmaterial									
Gehälter									
Raumaufwand									
Zinsen									
Abschreibungen									
Unterhalt u. Reparaturen									
Übriger Betriebsaufwand									
Immobilienaufwand									
<b>Total</b>									
<b>Umlage Material</b>									
<b>Umlage Fertigung</b>									
<b>Herstellkosten</b>									
<b>Umlage Verwaltung/Vertrieb</b>									
<b>Selbstkosten</b>									
<b>Erfolg</b>									
<b>Nettoerlöse</b>									

**Aufgabe 25/1****Aufgabe**

Fridolin Glarner beabsichtigt, einen Fiat Punto zum Preis von Fr. 17 500.– zu kaufen. Die Kosten für den Neuwagen berechnen sich wie folgt:

Fixe Kosten pro Monat	Fr. 400.—
Betriebskosten (Totalkosten) je km bei 15 000 km	Fr. 0.51

- Welche Kosten werden in den Betriebskosten zusammengefasst?
- Berechnen Sie die variablen Kosten pro Monat bei 15 000 km pro Jahr.



**Aufgabe 25/2 Aufgabe**

Im August wird jeweils der Volkslauf «Rund um den Staufberg» durchgeführt. Am Rennen auf der flachen Laufstrecke nehmen jährlich ca. 350 Läuferinnen und Läufer teil. Das Organisationskomitee budgetiert mit folgenden Kosten:

Fixe Kosten:	Ausschreibungen (5 000 Exemplare)	Fr. 5 000.–
	Vorschau im Bezirksanzeiger	Fr. 1 500.–
	Ranglisten	Fr. 500.–
	Werbung	Fr. 250.–
	Porto	Fr. 1 200.–
	Naturalpreise, Siegerprämien	Fr. 3 200.–
	Startnummern	Fr. 600.–
	Spesen Spitzenläufer	Fr. 500.–
	Zeitmessanlage	Fr. 250.–
	Administration	Fr. 1 000.–
	Streckensicherung	Fr. 1 000.–
Variable Kosten:	Auszeichnung pro Teilnehmer	Fr. 8.–

a) Wie hoch sind die Fixkosten je Läufer/Läuferin und die variablen Kosten je Läufer/Läuferin, wenn 1) 100, 2) 200 und 3) 300 Personen am Lauf teilnehmen?

b) Zur Teilnahme am Lauf haben sich 300 Läuferinnen und Läufer vorangemeldet und 40 am Lauftag nachgemeldet. Das durchschnittlich zu entrichtende Startgeld beträgt Fr. 10.– pro Teilnehmer bei Voranmeldung und Fr. 12.– bei Nachmeldung.

Wie hoch müssen die Einkünfte aus Sponsoren- und Inserentengeldern sein, damit die Organisatoren weder einen Gewinn noch einen Verlust erwirtschaften?

**Aufgabe 25/3****Aufgabe**

Bei Vollaussnützung der Kapazität eines Industriebetriebes werden 1 000 Stück eines Erzeugnisses hergestellt. Die gesamten Selbstkosten belaufen sich dabei auf Fr. 300 000.–. Davon sind Fr. 50 000.– fixe Kosten.

- a) Wie hoch sind die Gesamt- und die Stückkosten bei einem Beschäftigungsgrad von 90 %, 75 %, 50 % und 20 %?
- b) Warum nehmen die Selbstkosten je Stück bei zunehmender Beschäftigung ab?

**Aufgabe 25/4****Aufgabe**

(↔) Eine Kostenstelle zeigt in zwei Vergleichsperioden folgende Werte:

	2. Quartal 1999	2. Quartal 2000
Beschäftigungsgrad	100 %	80 %
Gesamtkosten	Fr. 271 000.–	Fr. 239 200.–
Fixe Kosten	Fr. 128 000.–	Fr. 128 000.–

- Stellen Sie die Vergleichbarkeit der beiden Zahlenreihen auf der Basis Beschäftigungsgrad = 100 % her.
- Weshalb geben die unter a) gewonnen Zahlen noch kein zuverlässiges Bild über die Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung?
- Beurteilen Sie die Wirtschaftlichkeit der Leistungserstellung bei den folgenden Angaben.

2. Quartal 1999: 10 000 Stück  
2. Quartal 2000: 8 800 Stück



**Aufgabe 26/1 Aufgabe**

Der Gewerbetreibende Alfonso Bianchi handelt nur mit einem Produkt. Der Nettoerlös je Stück beträgt Fr. 10.–, im Einstand kostet ein Produkt Fr. 6.–. Die fixen Gemeinkosten betragen Fr. 40 000.–.

Vervollständigen Sie die Tabelle.

Anzahl Stück	<b>0</b>	<b>5 000</b>	<b>10 000</b>	<b>15 000</b>	<b>20 000</b>
Nettoerlös					
– Variable Kosten					
Deckungsbeitrag					
– Fixe Kosten	– 40 000	– 40 000	– 40 000	– 40 000	– 40 000
Reingewinn					

**Aufgabe 26/2 Aufgabe**

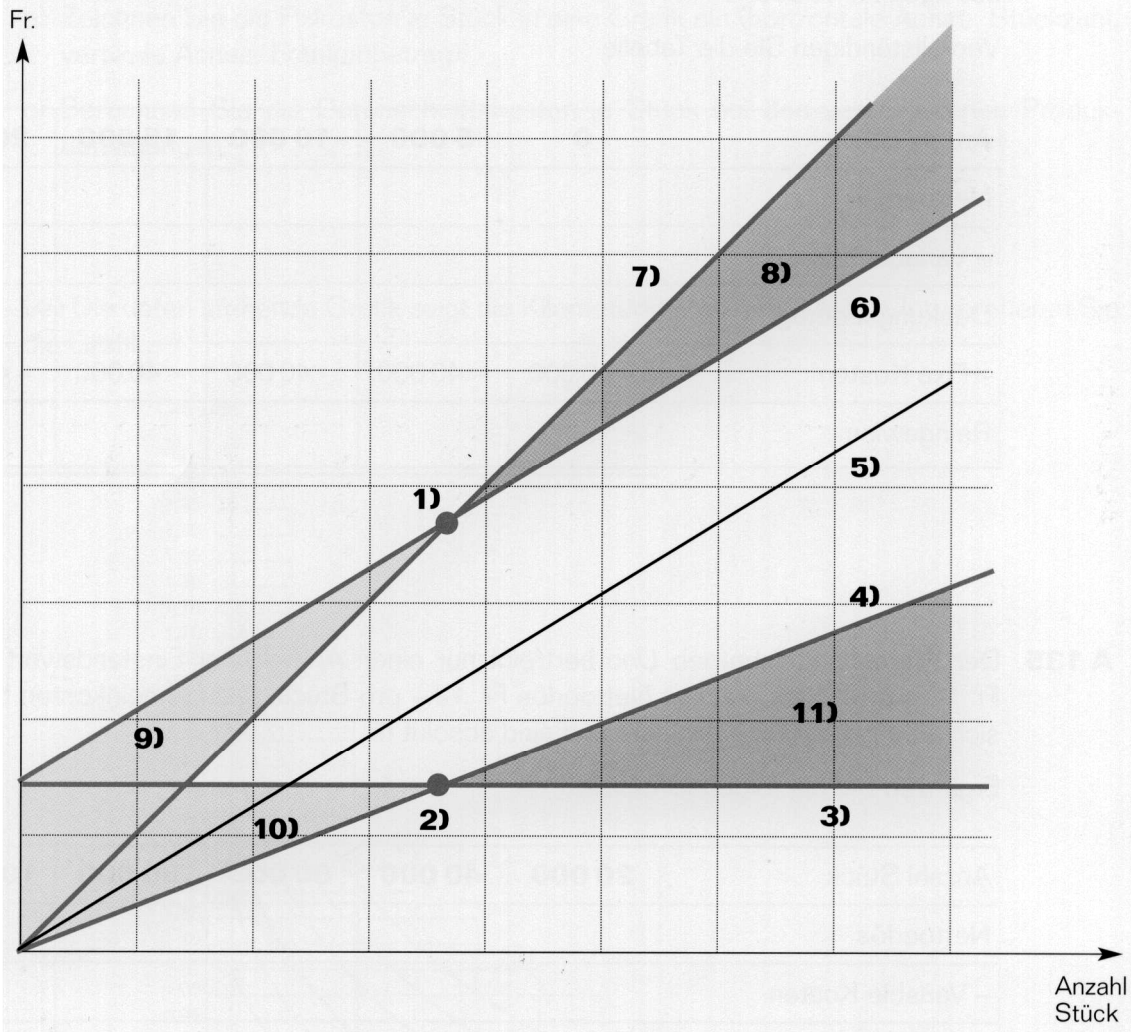
Der Warenhandelsbetrieb *Uno* betreibt nur einen Artikel. Der Einstandswert beträgt Fr. 10.– pro Stück und der Nettoerlös Fr. 12.– pro Stück. Die Gemeinkosten belaufen sich auf Fr. 120 000.– pro Jahr und sind absolut fix.

Ergänzen Sie die folgende Tabelle.

Anzahl Stück	<b>20 000</b>	<b>40 000</b>	<b>60 000</b>	<b>80 000</b>	<b>100 000</b>
Nettoerlös					
– Variable Kosten					
Bruttogewinn					
– Fixe Kosten					
Reingewinn					

Aufgabe 27/1 Aufgabe

Ordnen Sie im unten stehenden Diagramm die entsprechenden Begriffe den Ziffern 1) bis 11) zu.



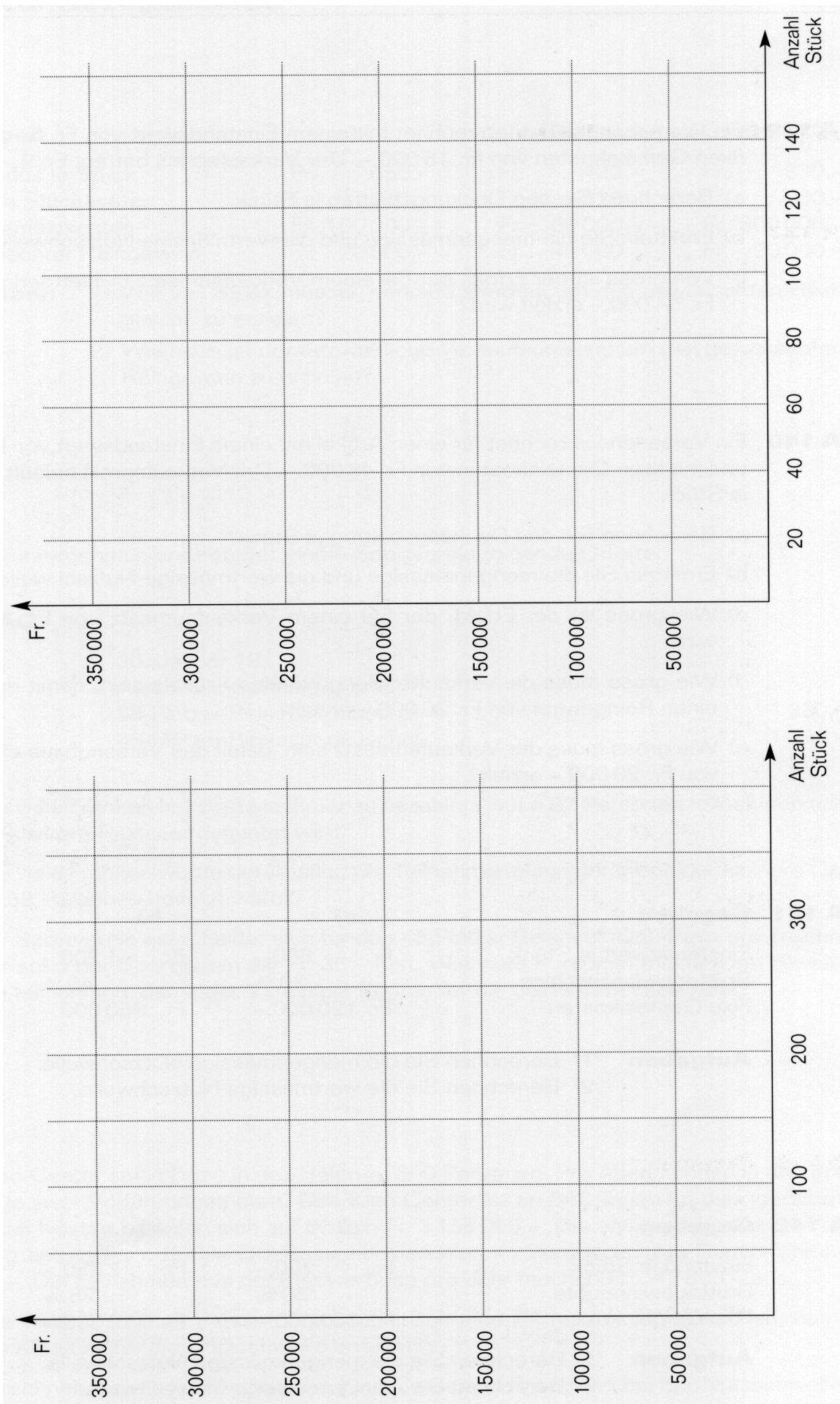
**Aufgabe 27/2 Aufgabe****Gegeben**

	<b>a)</b>	<b>b)</b>
Nettoerlös je Stück	Fr. 1 000.–	Fr. 2 500.–
Einstandspreis je Stück	Fr. 600.–	Fr. 1 000.–
Fixe Gemeinkosten	Fr. 100 000.–	Fr. 150 000.–

**Aufgaben**

- 1) Berechnen Sie die mengenmässige Nutzwelle.
- 2) Berechnen Sie die wertmässige Nutzwelle.
- 3) Zeichnen Sie die fixen Kosten, den Nettoerlös, die Selbstkosten und die Nutzwelle in das jeweilige Diagramm ein.





**Aufgabe 27/3 Aufgabe**

---

Ein Warenhandelsbetrieb rechnet mit einem Einstandswert von Fr. 6.– je Stück und mit fixen Gemeinkosten von Fr. 15 000.–. Der Verkaufspreis beträgt Fr. 9.– je Stück.

- a) Berechnen Sie den Deckungsbeitrag je Stück.
- b) Ermitteln Sie die mengenmässige und die wertmässige Nutzwelle.
- c) Wie gross ist der Erfolg, der bei einem Verkaufsumsatz (= Nettoerlös) von Fr. 54 000.– erzielt wird?

**Aufgabe 27/4 Aufgabe**

---

Ein Versandhaus rechnet für einen Artikel mit einem Einstandswert von Fr. 12.– je Stück und mit fixen Gemeinkosten von Fr. 48 000.–. Der Verkaufspreis beläuft sich auf Fr. 20.– je Stück.

- a) Berechnen Sie den Deckungsbeitrag je Stück.
- b) Ermitteln Sie die mengenmässige und die wertmässige Nutzwelle.
- c) Wie gross ist der Erfolg, der bei einem Verkaufsumsatz von Fr. 160 000.– erzielt wird?
- d) Wie gross muss die verkaufte Menge dieses Artikels sein, damit das Versandhaus einen Reingewinn von Fr. 20 000.– erzielt?
- e) Wie gross muss der Verkaufsumsatz sein, damit das Versandhaus einen Reingewinn von Fr. 20 000.– erzielt?

**Aufgabe 27/5****Aufgabe**

<b>Gegeben</b>	<b>a)</b>	<b>b)</b>	<b>c)</b>
Einstandswert je Stück	Fr. 800.–	Fr. 1 200.–	Fr. 8 000.–
Bruttogewinnzuschlag	30 %	40 %	50 %
Fixe Gemeinkosten	Fr. 120 000.–	Fr. 960 000.–	Fr. 320 000.–

- Aufgaben**
- 1) Berechnen Sie die mengenmässige Nutzwelle.
  - 2) Berechnen Sie die wertmässige Nutzwelle.



**Aufgabe 27/6****Aufgabe**

<b>Gegeben</b>	<b>a)</b>	<b>b)</b>	<b>c)</b>
Einstand je Stück	Fr. 700.–	Fr. 2 250.–	Fr. 4 800.–
Bruttogewinnquote	30 %	25 %	40 %
Fixe Gemeinkosten	Fr. 300 000.–	Fr. 112 500.–	Fr. 560 000.–

- Aufgaben**
- 1) Berechnen Sie die mengenmässige Nutzwelle.
  - 2) Berechnen Sie die wertmässige Nutzwelle.